Luzerner Pensionskasse

Lebenserwartung

Geschäftsbericht 2021

Inhalt

Einleitung

Lebenserwartung 06
Das Jahr im Überblick 09
Kennzahlen 12
Wer wir sind 17

Geschäftsentwicklung

Portfolio 31.12.2021 und Performance 19
Deckungsgrad und Verwaltungskosten 20

Versicherung

Versicherungstechnische Informationen 22
Zinssätze und Jahresteuerung 23

Kapitalanlagen

Anlagestrategie und Anlagetaktik 26
Festverzinsliche Anlagen 29
Hypotheken 30
Aktien 32
Alternative Anlagen 33
Immobilien 34
Immobilien direkte Anlagen 35
Aktuelles Projekt 41

Jahresrechnung

Bilanz 44
Betriebsrechnung 46
Anhang 48
1. Grundlagen und Organisation 48
2. Aktive Versicherte und Rentner/Rentnerinnen 52
3. Art der Umsetzung des Zwecks 54
4. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit 56
5. Versicherungstechnische Risiken, Risikodeckung, Deckungsgrad 57
6. Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage 63
7. Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung 73
8. Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage 76
Bericht der Revisionsstelle 77

Herausforderung «Down Aging»

«Die Trendforscher nennen es ‹Down Aging›: Das kalendarische Alter stimmt immer weniger mit dem biologisch-medizinischen Alter überein. Waren vor ein, zwei Generationen 65-Jährige im landläufigen Verständnis bereits alt, weil körperlich gezeichnet und von altersbedingten Gebrechen geplagt, stehen heutige und erst recht künftige 65-Jährige sehr häufig noch ‹mitten im Leben›: jung geblieben, voller Saft und Kraft. Biologisch-medizinisch sind sie viel jünger als ihre Elterngeneration im gleichen (kalendarischen) Alter. Vom Down Aging werden über die nächsten Jahrzehnte so viele profitieren wie nie zuvor.

Das verändert à la longue auch die persönliche Altersvorsorge: Selbst wenn das Rentenalter irgendwann angehoben wird, bleibt den meisten junggebliebenen Alten viel Zeit ohne berufliche Verpflichtung. Was tun sie dann? Ein Startup gründen? Sich für eine soziale Innovation im Quartier engagieren? Eine neue Sprache lernen? In die Politik einsteigen? Im Zen-Kloster Gelassenheit suchen? Sicher ist: Ein weiterer und immer längerer Lebensabschnitt wird zu gestalten sein.»

Georges T. Roos, ROOS Trends&Futures Luzern, Zukunftsforscher

Lebenserwartung

Liebe aktiv Versicherte, Pensionierte und Arbeitgebende

Schweizerinnen und Schweizer werden immer älter. Das bietet für die langlebigere Gesellschaft als Ganzes viele Chancen, die steigende Lebenserwartung stellt die Vorsorgeeinrichtungen jedoch vor grosse Herausforderungen. Auch die Luzerner Pensionskasse darf und muss sich mit dieser Entwicklung beschäftigen.

Einerseits stellen sich Fragen finanzieller Natur: Können auf dem Alterskapital genug hohe Renditen erwirtschaftet werden, um die Renten der Versicherten auch für eine immer längere Lebensdauer zu sichern? Welche strukturellen Massnahmen müssen ergriffen werden, damit die Vorsorgewerke gesund bleiben? Hat die höhere Lebenserwartung einen Einfluss auf die Anlagestrategie einer Pensionskasse?

Andererseits hat eine im Vergleich zu früher längere Zeit im Ruhestand, und dies oft bei guter Gesundheit, auch gesellschaftliche und individuelle Konsequenzen. Wie werden die vielen Lebensjahre – für Frauen sind es im Durchschnitt 22, für Männer 19 Jahre – nach der Pensionierung gestaltet? Mit Enkel hüten, Reisen, Vereinsleben, einer neuen Ausbildung oder einer neuen, bezahlten oder unbezahlten beruflichen Herausforderung? Wenn die Gesundheit nachlässt, ist ein traditionelles Pflegeheim oder eine Senioren-Wohngemeinschaft wünschenswert? Und welchen Nutzen können alte Menschen aus der rasant fortschreitenden Digitalisierung ziehen?

Aus all diesen Gründen widmen wir unseren Geschäftsbericht für das Jahr 2021 dem Thema steigende Lebenserwartung. Er enthält Zahlen und Fakten sowie Überlegungen verschiedener Experten zum Thema Lebenserwartung und welchen Einfluss sie auf die Altersvorsorge hat. Es kommen ein Soziologe, eine Aktuarin, ein Zukunftsforscher und ein Wirtschaftsphilosoph zu Wort – sowie der Geschäftsführer und der Leiter Wertschriftenanlagen der LUPK. Diese Überlegungen grundsätzlicher und praktischer Natur sollen zum Nachdenken und zur Diskussion anregen.

Das Jahr 2021 war ein ausgezeichnetes Jahr für die Luzerner Pensionskasse: Wir haben das beste Anlageergebnis seit Gründung der LUPK im Jahr 2000 erzielt. Die Börsen haben sich von der Pandemie nicht beeindrucken lassen, und die wichtigsten Leitindizes haben einen Rekordwert nach dem anderen erklommen.

Eine temporäre Schwäche im dritten Quartal – ausgelöst von Verwerfungen am chinesischen Immobilienmarkt und Sorgen um das weltweite Wirtschaftswachstum – wurde von einem geradezu boomenden Dezember mehr als nur wettgemacht. Mit einer hervorragenden Performance von 10,4 Prozent haben wir nicht nur die Sollrendite erneut deutlich übertroffen, sondern auch den Branchenvergleichsindex markant geschlagen. Der Deckungsgrad erhöhte sich im Jahresverlauf von 107,0 auf erfreuliche 115,5 Prozent.

Wir haben uns deshalb entschlossen, eine höhere Verzinsung an die aktiv Versicherten weiterzugeben: Der Vorstand hat den Zinssatz für die Verzinsung der Altersguthaben der Versicherten im Jahr 2022 von bisher 1,5 auf 2,5 Prozent angehoben. Somit liegt der LUPK-Zinssatz erneut deutlich über dem vom Bundesrat vorgegebenen Mindestzinssatz von 1,0 Prozent.

Am 1. Januar 2022 ist das revidierte LUPK-Reglement in Kraft getreten. Es führt zu einer feineren Abstufung des Rentenanspruchs für neue IV-Rentenfälle bei einem Invaliditätsgrad zwischen 41 und 69 Prozent und basiert auf dem neuen, stufenlosen Rentensystem der Eidgenössischen Invalidenversicherung (IV). Zudem führt das neue Reglement zu einer Verbesserung der Versicherungsmöglichkeit von aufwandabhängigen Zulagen für Pikett-, Nacht- und Sonntagsdienst.

Und zu guter Letzt sind wir in unserem Unterfangen, sämtliche Anlagen der LUPK nachhaltig und nach ESG-Kriterien (Umwelt, Soziales, Unternehmensführung) auszurichten, einen deutlichen Schritt weiter gekommen. Auch im Jahr 2021 hat die LUPK die jährliche Nachhaltigkeitsprüfung ihres Portfolios erfolgreich abgeschlossen, und wir haben Mitte Jahr erste konkrete Massnahmen im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie für unsere Direktanlagen in Schweizer Immobilien umgesetzt.

Die LUPK steht und fällt mit ihren Mitarbeitenden. Sie haben in einem pandemiebedingt erneut schwierigen Arbeitsumfeld hervorragende Arbeit geleistet und sämtliche Herausforderungen gemeistert. Ihnen gebührt einmal mehr unser grösster Dank.

Luzerner Pensionskasse

Roland Haas
Präsident

Reto Tarreghetta
Geschäftsführer

Das Jahr im Überblick

Die Luzerner Pensionskasse (LUPK) hat im Anlagejahr 2021 das beste Ergebnis seit ihrer Gründung im Jahr 2000 (Fusion der Kantonalen Pensionskasse Luzern und der Lehrerpensionskasse des Kantons Luzern) erzielt. Nach dem pandemiebedingten, markanten Einbruch der globalen Konjunktur im ersten Quartal 2020 hat sich die bereits in den Folgequartalen eingesetzte Erholung der Finanzmärkte im Berichtsjahr weiterentwickelt. Dank der erfreulichen Jahresperformance von 10,4 Prozent hat sich der Deckungsgrad der LUPK per Ende Dezember 2021 auf 115,5 Prozent erhöht.

Der Versicherungsbereich stand im Zeichen der LUPK-Reglementsänderung, die am 1. Januar 2022 in Kraft getreten ist. Der Hauptgrund für diese Reglementsänderung war die Umsetzung des neuen, stufenlosen Rentensystems der Eidgenössischen Invalidenversicherung (IV).

Jahresergebnis und Deckungsgrad

Die Luzerner Pensionskasse (LUPK) hat im Anlagejahr 2021 eine ausgezeichnete Rendite von 10,4 Prozent erzielt und die Sollrendite deutlich übertroffen. Dieses Ergebnis ist das beste seit der Gründung der LUPK im Jahr 2000. Der Deckungsgrad erhöhte sich im Jahresverlauf von 107,0 auf 115,5 Prozent – dies trotz zusätzlichen Rückstellungen für einen zu hohen Umwandlungssatz, was den Deckungsgrad einmalig um 0,4 Prozentpunkte belastete. Diese Rückstellungen dienen dazu, Leistungseinbussen bei einer möglichen nächsten Umwandlungssatzsenkung abzufedern.

Die wichtigsten positiven Performancetreiber waren Aktienanlagen und Wertschriftenanlagen in Immobilien mit einem Performancebeitrag von 5,6 respektive 3,3 Prozentpunkten. Mit 1,8 Prozentpunkten zum guten Ergebnis beigetragen hat auch die ausserordentliche Aufwertung der Schweizer Direktanlagen in Immobilien.

Gegenüber der internen Benchmark haben wir nach Kosten wiederum ein sehr gutes Resultat erzielt. Der Pictet Index BVG-25 plus (2005) verzeichnete im letzten Jahr ein Plus von 5,6 Prozent; über den Zeitraum von fünf (zehn) Jahren hat die LUPK diesen Index um 1,5 Prozent (0,5%) p.a. übertroffen.

Die deutliche Reduktion der schlecht rentierenden Nominalwertanlagen (festverzinsliche Anlagen und Hypothekardarlehen) in den letzten fünf Jahren, verbunden mit einer entsprechenden Erhöhung der Sachwertanlagen (Aktien, Immobilien) und der alternativen Anlagen, hat sich auch im Jahr 2021 gelohnt. Der Sachwertanteil wird 2022 nochmals leicht ausgebaut, dies zulasten von festverzinslichen Anlagen, deren Renditeerwartungen für die kommenden Jahre weiterhin äusserst niedrig sind.

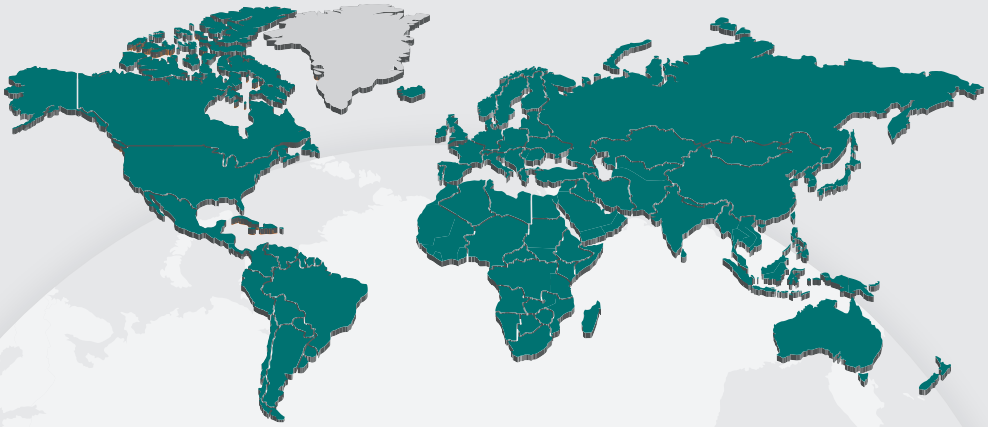
Reglementsänderung 2022

Am 1. Januar 2022 ist das neue LUPK-Reglement in Kraft getreten. Anlass für diese Reglementsänderung war die Umsetzung des neuen, stufenlosen Rentensystems der Eidgenössischen Invalidenversicherung (IV), das auf diesen Zeitpunkt in Kraft getreten ist. Das neue Rentensystem führt zu einer feineren Abstufung des Rentenanspruchs für neue IV-Rentenfälle mit einem Invaliditätsgrad zwischen 41 und 69 Prozent. Bei laufenden Invalidenrenten von Anspruchsberechtigten, die bei Inkrafttreten des neuen Reglements das 55. Altersjahr noch nicht vollendet haben, wird das neue System gemäss den übergangsrechtlichen Bestimmungen erst zu einem späteren Zeitpunkt angewendet. Für Versicherte, deren Anspruch auf eine Invalidenrente vor dem 1. Januar 2022 entstanden ist und die bei Inkrafttreten das 55. Altersjahr bereits vollendet haben, gilt weiterhin das bisherige Recht. Eine weitere Anpassung erfolgte im Anhang 5 des LUPK-Reglements. Ab dem 1. Januar 2022 müssen alle Zulagen für Pikett-, Nacht- und Sonntagsdienste zum anrechenbaren Jahresverdienst für die Versicherung

Lebenserwartung Weltbevölkerung

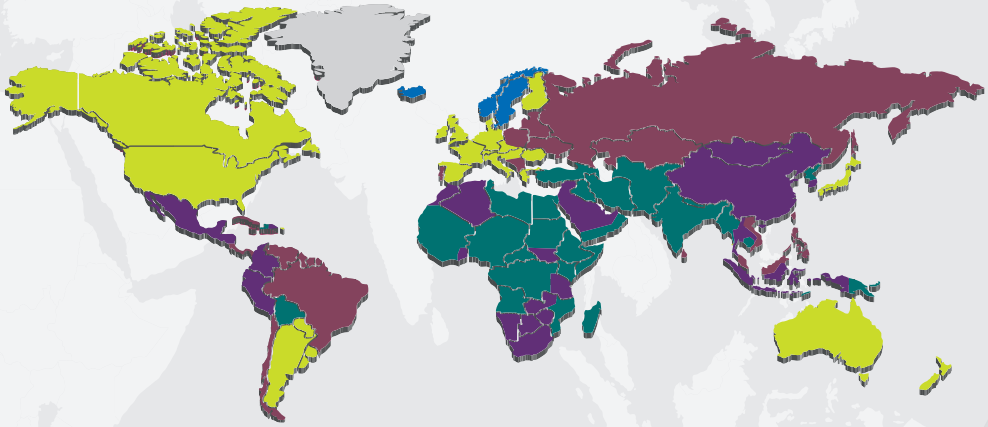
Quelle: Our World in Data – Lebenserwartung in den Jahren 1800, 1950 und 2015

1800



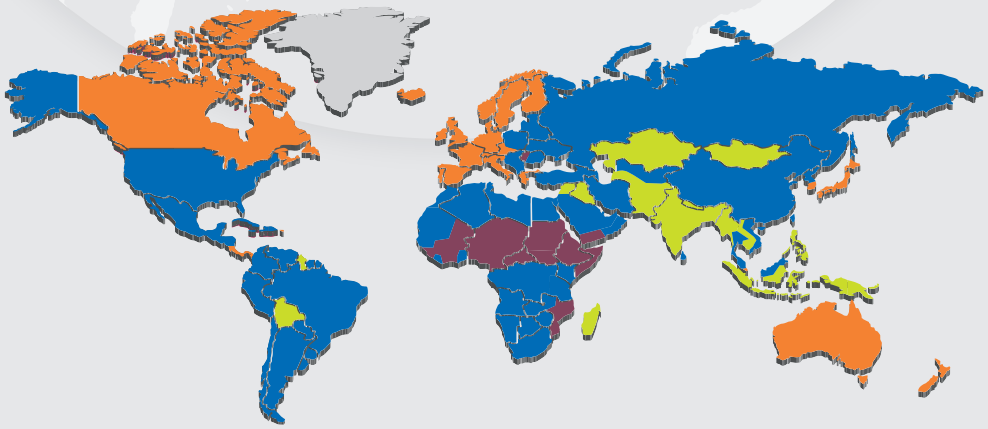
25 JAHRE | 40 JAHRE | 50 JAHRE | 60 JAHRE | 70 JAHRE | 80 JAHRE

1950



25 JAHRE | 40 JAHRE | 50 JAHRE | 60 JAHRE | 70 JAHRE | 80 JAHRE

2015



25 JAHRE | 40 JAHRE | 50 JAHRE | 60 JAHRE | 70 JAHRE | 80 JAHRE

bei der LUPK hinzugerechnet werden, wenn diese im Einzelfall mindestens 10 Prozent des Lohnes im engeren Sinn (Grundlohn für die Arbeitsleistung ohne Zulagen) ausmachen. Damit wird sichergestellt, dass das Schutzziel gemäss der Lehre und Rechtsprechung im Bereich der obligatorischen beruflichen Vorsorge nicht verletzt wird.

Alle Informationen zur LUPK-Reglementsänderung 2022 finden Sie auf unserer Webseite (www.lupk.ch/reglement-2022).

Erhöhung Rückstellung für einen zu hohen Umwandlungssatz

Seit dem 1. Januar 2021 leisten die Arbeitgeber einen Zusatzbeitrag von 0,5 Prozent der versicherten Besoldung zur Erhöhung der Rückstellung für einen zu hohen Umwandlungssatz. Aufgrund des guten Abschlussergebnisses hat der Vorstand der LUPK auf Empfehlung des Experten für beruflichen Vorsorge beschlossen, diese Rückstellungen zusätzlich einmalig und danach laufend zu erhöhen. Die Rückstellung für den zu hohen Umwandlungssatz dient dazu, bei einer nächsten Umwandlungssatzsenkung Leistungseinbussen auf dem erworbenen Altersguthaben abzufedern.

Verzinsung der Altersguthaben 2022

Der Bundesrat hat beschlossen, den BVG-Mindestzinssatz für das Jahr 2022 bei 1,0 Prozent zu belassen. Der Vorstand der LUPK hat aufgrund der guten Geschäftsergebnisse der vergangenen Jahre entschieden, eine höhere Verzinsung an die aktiv Versicherten weiterzugeben. Die LUPK verzinst die Altersguthaben der Versicherten im Jahr 2022 zu 2,5 Prozent.

Wechsel des Immobilienbewerters: neu KPMG

Das Bewertungsmandat für das Immobilienportfolio Direktanlagen Schweiz wurde seit mehreren Jahren von der ZIBAG (Zentrum für Immobilienbewertung AG) ausgeführt. Aus Corporate-Governance-Gründen (gute Unternehmensführung) hat die LUPK das bestehende Mandat im Jahr 2020 neu ausgeschrieben und nach eingehender Prüfung der eingegangenen Angebote an die KPMG AG, Zürich, vergeben. Die Erstbewertung des Immobilienportfolios durch die KPMG erfolgte per Stichtag 31. Dezember 2021 und resultierte in einer Aufwertung der Immobilien im Umfang von 12,5 Prozent bzw. rund 160 Mio. Franken.
Im Wesentlichen ist diese Anpassung auf drei Gründe zurückzuführen: Wie die ZIBAG in den Vorjahren hat auch die KPMG für die Ermittlung des Marktwerts des Immobilienportfolios die allgemein anerkannte und gängige Discounted-Cash-Flow-Methode angewandt. Durch den Bewerterwechsel haben jedoch unterschiedliche Annahmen und Modelle sowie eine leicht marktnähere Diskontierung der zukünftigen Zahlungsströme zu einer höheren Bewertung gegenüber dem Vorjahr geführt. Zusätzlich haben auch die im Jahresverlauf weiter steigenden Preise von Renditeliegenschaften zu tieferen Diskontsätzen und damit zu einer höheren Bewertung beigetragen. Der dritte Grund für die Aufwertung liegt im Abschluss eines Bauprojekts, das im Jahr 2021 erstmals bewertet bzw. aufgewertet wurde (Einmaleffekt). Insgesamt haben diese kumulierten Aufwertungseffekte 1,8 Prozentpunkte zur Performance des Jahres 2021 beigetragen und sich positiv auf den Deckungsgrad per 31. Dezember 2021 ausgewirkt.

Datenschutz und Informationssicherheit

In der Herbstsession 2020 hat das Parlament das neue Datenschutzgesetz (nDSG) verabschiedet, das voraussichtlich im Jahr 2023 in Kraft treten wird. Das totalrevidierte DSG sorgt künftig für einen besseren Schutz der persönlichen Daten. Um den Anforderungen im Bereich Datenschutz und Informationssicherheit noch besser Rechnung zu tragen, hat die LUPK im Berichtsjahr ein Projekt für den Aufbau eines Informationssicherheits- und Datenschutzmanagementsystems lanciert, mit dem Ziel einer Datenschutz-Zertifizierung im Jahr 2023.

Kennzahlen 2021

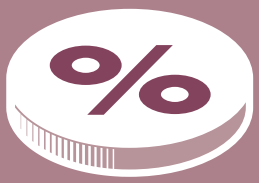
115,5%
Deckungsgrad

10,4%
Performance

9’755 Mio.
Bilanzsumme in CHF

26’114
Aktiv Versicherte

8’686
Rentenberechtigte



1,50%
Zinssatz Altersguthaben

Kennzahlen der letzten fünf Jahre

	2021	2020	2019	2018	2017
Deckungsgrad	115,5%	107,0%	106,9%	102,0%	107,7%
Performance	10,4%	3,7%	8,9%	–1,1%	7,3%
Bilanzsumme in CHF	9’755 Mio.	8’714 Mio.	8’242 Mio.	7’487 Mio.	7’495 Mio.
Aktiv Versicherte	26’114	25’466	24’082	23’546	23’200
Rentenberechtigte	8’686	8’397	8’101	7’812	7’159
Zinssatz Altersguthaben	1,50%	1,50%	1,50%	1,50%	1,00%

Digitalisierung

Im Verlauf des Jahres 2021 haben wir in einem einmaligen Projekt einen Altbestand von rund 8000 physischen Versicherungsdossiers und rund 1400 Hypothekardossiers digitalisiert. Die beiden Bereiche Versicherung und Hypotheken konnten somit vollständig und erfolgreich auf eine elektronische Dossierführung bzw. Archivierung umgestellt werden.

Erfolgreiche Nachhaltigkeitszertifizierung 2021

Die LUPK befasst sich aus Risikoüberlegungen intensiv mit dem Thema Nachhaltigkeit. Im Berichtsjahr haben wir unsere Anlagen in Unternehmensobligationen und Aktien erneut auf Klimarisiken analysieren lassen. Wir freuen uns, dass wir vom unabhängigen Analyseunternehmen FE fundinfo für eine vergleichsweise niedrige CO_2-Intensität unserer Wertschriftenanlagen zertifiziert wurden. Die Aktien und Unternehmensobligationen der LUPK weisen eine um 41 Prozent geringere CO_2-Intensität auf als ihre marktüblichen Referenzindizes. Die CO_2-Intensität wird anhand des Kohlenstoffdioxid-Ausstosses in Tonnen pro Million Dollar Umsatz der investierten Unternehmen berechnet. Die LUPK wird ihr Portfolio auch in Zukunft periodisch auf Nachhaltigkeit und CO_2-Intensität analysieren lassen.

Im Jahr 2021 konnten wir die CO_2-Intensität unseres Portfolios weiter senken, beispielsweise werden neu auch die Indexanlagen in der Anlagekategorie Schwellenlandobligationen nachhaltig verwaltet. Des Weiteren hat die LUPK im Berichtsjahr zahlreiche klimapositive Anlagen getätigt. So investieren wir im Rahmen des Mandats für Frankenobligationen unter anderem in Green Bonds (grüne Obligationen), deren Emittenten die aufgenommenen Gelder ausschliesslich für spezifische Nachhaltigkeitsprojekte einsetzen. Die Anzahl Green Bonds und ihre Portfoliogewichtung haben wir im Laufe der Berichtsperiode ausgebaut. In den Infrastrukturanlagen hat die LUPK weitere Investitionen in erneuerbare Energien getätigt (Solar- und Windparks sowie Wasserkraftwerke in der Schweiz und in Europa). Zudem hat die LUPK zusammen mit vier bedeutenden Schweizer Pensionskassen ein gemeinsames Anlagegefäss für Anlagen in die Infrastruktur für erneuerbare Energien lanciert. Sie leistet dadurch einen wichtigen Beitrag zur Reduktion des CO_2-Ausstosses. In den Private-Equity-Anlagen hat die LUPK einen Impact Fonds gezeichnet, dessen Portfoliofirmen mehrere UNO-Nachhaltigkeitsziele unterstützen. Sehr wichtig ist auch, dass die LUPK im Berichtsjahr ihre Nachhaltigkeitsstrategie für direkt gehaltene Immobilien erarbeitet und implementiert hat. Bis 2025 sollen die Treibhausgasemissionen und der Energieverbrauch um je 20 Prozent gesenkt und der erneuerbare Anteil am Energieverbrauch von 15 auf 25 Prozent erhöht werden. Bis im Jahr 2050 soll das Immobilienportfolio der LUPK nur noch ein Minimum – wenn technisch möglich netto Null – an CO_2-Emissionen freisetzen.

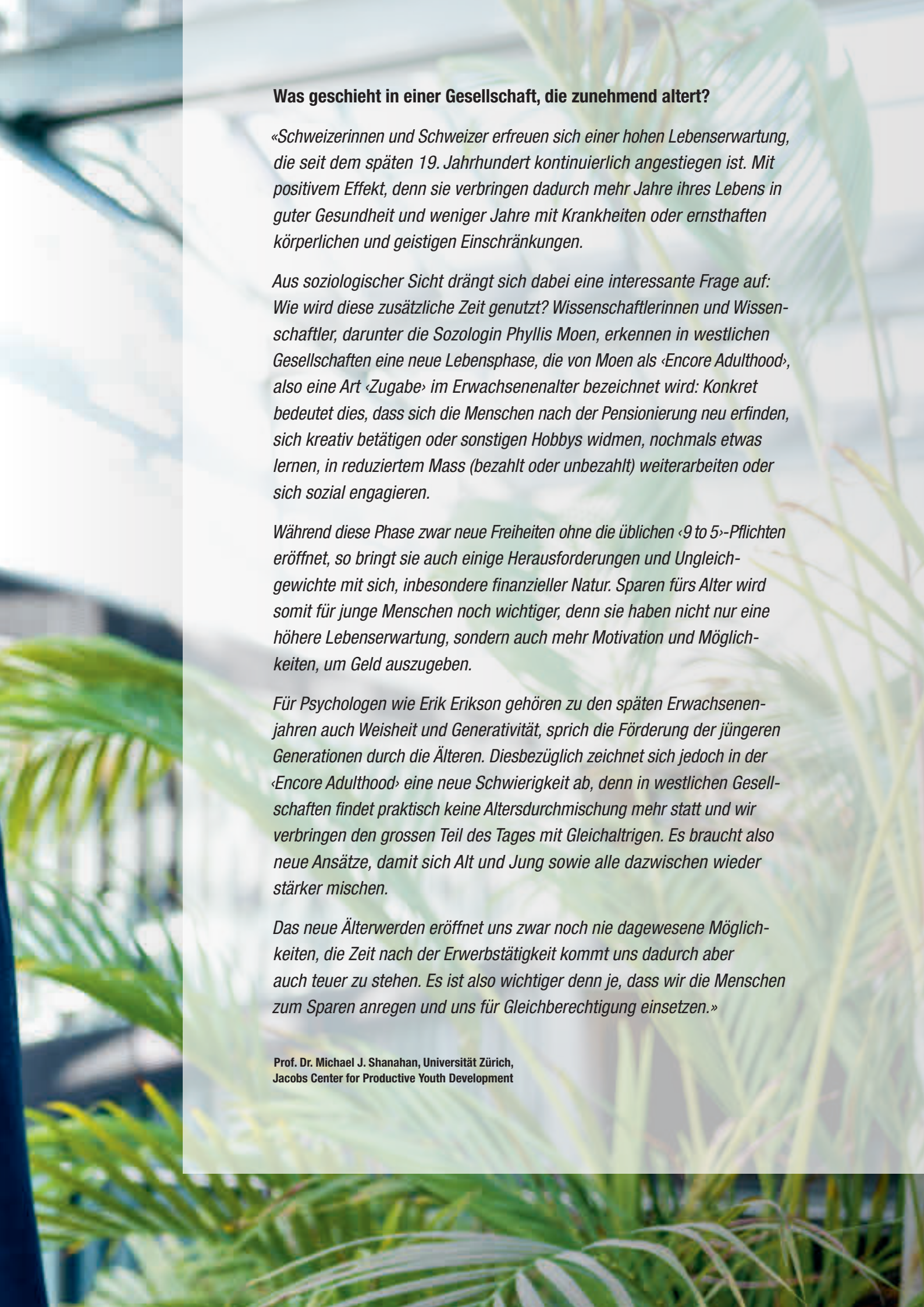
Im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsbestrebungen über alle Anlagekategorien hinweg werden wir den Anteil von nachhaltigen Anlagen in unserem Portfolio weiter ausbauen.

Vorstand und Personal

Der Vorstand der LUPK besteht aus zwölf Mitgliedern und ist paritätisch aus Vertreterinnen und Vertretern der Arbeitnehmer- und Arbeitgeberseite zusammengesetzt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr fanden sechs Vorstandssitzungen statt; bei zwei Sitzungen erfolgte die Beschlussfassung mittels Zirkularbeschluss.

Neben der Behandlung und Verabschiedung von Jahresrechnung, Quartalsberichten und Budget setzte sich der Vorstand intensiv mit der Erarbeitung eines neuen Reglements für die Wahl der Arbeitnehmervertretung in den Vorstand der LUPK auseinander.

Im Jahr 2021 beschäftigte die LUPK 41 Mitarbeitende (inklusive Lernende). Die Lohnsumme des Personals belief sich auf 3,7 Mio. Franken. Die LUPK kennt kein Bonus-Malus-System. Das Verhältnis zwischen dem tiefsten (exkl. Lernende) und dem höchsten Lohn betrug im Berichtsjahr 1 zu 3,6.



Was geschieht in einer Gesellschaft, die zunehmend altert?

«Schweizerinnen und Schweizer erfreuen sich einer hohen Lebenserwartung, die seit dem späten 19. Jahrhundert kontinuierlich angestiegen ist. Mit positivem Effekt, denn sie verbringen dadurch mehr Jahre ihres Lebens in guter Gesundheit und weniger Jahre mit Krankheiten oder ernsthaften körperlichen und geistigen Einschränkungen.

Aus soziologischer Sicht drängt sich dabei eine interessante Frage auf: Wie wird diese zusätzliche Zeit genutzt? Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, darunter die Sozologin Phyllis Moen, erkennen in westlichen Gesellschaften eine neue Lebensphase, die von Moen als ‹Encore Adulthood›, also eine Art ‹Zugabe› im Erwachsenenalter bezeichnet wird: Konkret bedeutet dies, dass sich die Menschen nach der Pensionierung neu erfinden, sich kreativ betätigen oder sonstigen Hobbys widmen, nochmals etwas lernen, in reduziertem Mass (bezahlt oder unbezahlt) weiterarbeiten oder sich sozial engagieren.

Während diese Phase zwar neue Freiheiten ohne die üblichen ‹9 to 5›-Pflichten eröffnet, so bringt sie auch einige Herausforderungen und Ungleichgewichte mit sich, inbesondere finanzieller Natur. Sparen fürs Alter wird somit für junge Menschen noch wichtiger, denn sie haben nicht nur eine höhere Lebenserwartung, sondern auch mehr Motivation und Möglichkeiten, um Geld auszugeben.

Für Psychologen wie Erik Erikson gehören zu den späten Erwachsenenjahren auch Weisheit und Generativität, sprich die Förderung der jüngeren Generationen durch die Älteren. Diesbezüglich zeichnet sich jedoch in der ‹Encore Adulthood› eine neue Schwierigkeit ab, denn in westlichen Gesellschaften findet praktisch keine Altersdurchmischung mehr statt und wir verbringen den grossen Teil des Tages mit Gleichaltrigen. Es braucht also neue Ansätze, damit sich Alt und Jung sowie alle dazwischen wieder stärker mischen.

Das neue Älterwerden eröffnet uns zwar noch nie dagewesene Möglichkeiten, die Zeit nach der Erwerbstätigkeit kommt uns dadurch aber auch teuer zu stehen. Es ist also wichtiger denn je, dass wir die Menschen zum Sparen anregen und uns für Gleichberechtigung einsetzen.»

Prof. Dr. Michael J. Shanahan, Universität Zürich,
Jacobs Center for Productive Youth Development

Dank

Auch das Jahr 2021 war von der Pandemie geprägt. Unsere Mitarbeitenden haben in diesem nach wie vor schwierigen Arbeitsumfeld wiederum hervorragende Arbeit geleistet und alle Herausforderungen gemeistert. Ihnen gebührt einmal mehr unser grösster Dank.

Unseren Versicherten und Arbeitgebenden danken wir ganz herzlich für ihr Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.

Entschädigung an leitende Organe

Vorstand und Ausschuss

Die Entschädigungen an die Mitglieder des Vorstands und des Ausschusses sind im Geschäftsreglement der LUPK wie folgt geregelt:

Präsidentin oder Präsident	**CHF 20 000 pro Jahr (fix)**
Mitglied Vorstand und Ausschuss	**CHF 10 000 pro Jahr (fix)**
Mitglied Vorstand	**CHF 5000 pro Jahr (fix)**

Nebst der fixen Entschädigung erhalten die Mitglieder des obersten Organs ein pauschales Sitzungsgeld von 500 Franken pro Sitzung. Die Gesamtentschädigung für den Vorstand und den Vorstandsausschuss betrug im Berichtsjahr 149 000 Franken (davon Präsidium 29 000 Franken). Bei entsprechender Vereinbarung wird die Entschädigung nicht an das Mitglied selbst, sondern an seinen Arbeitgeber ausgerichtet.

Geschäftsleitung

Die Entschädigung der Geschäftsleitung orientiert sich an der Besoldungsverordnung für das Staatspersonal des Kantons Luzern. Die Gesamtlohnsumme der Geschäftsleitung betrug im Berichtsjahr 909 000 Franken (davon Geschäftsführung 224 000 Franken).

Es werden keine variablen Lohnanteile und keine anderen Nebenleistungen an die leitenden Organe ausgerichtet.

Wer wir sind

Vorstand

Arbeitgebervertretung

Roland Haas, Leiter Dienststelle Personal, Präsident | Heinz Bösch, Departementssekretär Finanzdepartement des Kantons Luzern Herbert Eugster, Rektor Weiterbildungszentrum Kanton Luzern | Benno Fuchs, CEO/Vorsitzender der Geschäftsleitung Luzerner Kantonsspital Dölf Käppeli, Direktor Gebäudeversicherung Luzern | Yvonne Zwyssig-Vüllers, Präsidentin Bezirksgericht Willisau

Arbeitnehmervertretung

Rebekka Renz, Dozentin Hochschule Luzern – Wirtschaft, Gemeinderätin, Vizepräsidentin Martin Fluder, Bereichsleiter Pflege Luzerner Psychiatrie | Martin Kaufmann, Fachspezialist Wirtschaftsdelikte, Kripo, Luzerner Polizei Thomas Kaufmann, Leiter OP-Management Luzerner Kantonsspital | Alex Messerli, Primarlehrer, Präsident Luzerner Lehrerinnen- und Lehrerverband | Urban Sager, Mittelschullehrer und Dozent PH Luzern

Vorstandsausschuss

Roland Haas, Leiter Dienststelle Personal, Präsident | Rebekka Renz, Dozentin Hochschule Luzern – Wirtschaft, Gemeinderätin, Vizepräsidentin | Thomas Kaufmann, Leiter OP-Management Luzerner Kantonsspital | Yvonne Zwyssig-Vüllers, Präsidentin Bezirksgericht Willisau

Verwaltung

Geschäftsleitung

Reto Tarreghetta, Geschäftsführer | Rolf Haufgartner, Leiter Finanzen | Josef Lütolf, Leiter Wertschriftenanlagen | Herbert Meier, Leiter Versicherung

Versicherung

Herbert Meier, Leiter Versicherung | Isra Abdi Jama, Sachbearbeiterin | Lara Hellmüller, Fachbearbeiterin | Myriam Imhof, Sachbearbeiterin | Andrea Mengi, Sachbearbeiterin | Mirjam Roschmann, Sachbearbeiterin | Sabrina Spieler, Sachbearbeiterin | Antonio Tudisco, Fachbearbeiter | Cornelia Wyrsch, Sachbearbeiterin | Stefan Zürcher, Teamleiter Aktiv Versicherte

Finanzen

Rolf Haufgartner, Leiter Finanzen | Beat Hermann, ICT Manager | Patricia Jordi, Fachbearbeiterin Angela Marelli, Sachbearbeiterin | Anita Ritt, Sachbearbeiterin | Armin Schneider, Application Manager

Wertschriftenanlagen

Josef Lütolf, Leiter Wertschriftenanlagen | Lukas Abt, Asset Manager | David Küng, Asset Manager Marc Leuenberger, Asset Manager

Immobilien

Reto Tarreghetta, Leiter Immobilien ad interim Arlette Bourquin, Sachbearbeiterin | Daniela Costa, Sachbearbeiterin | Raphael Furrer, Asset Manager Immobilien | Marilena Gervasio, Teamleiterin Buchhaltung Immobilien | Gaston Gisler, Bauherrenvertreter/Projektleiter | Markus Graf, Bauherrenvertreter/Projektleiter | Steffi Hausherr, Sachbearbeiterin | Gabriela Hügi, Sachbearbeiterin Chiara Joller, Sachbearbeiterin | Stefan Laubacher, Teamleiter Immobilienbewirtschaftung | Monika Meier, Immobilienbewirtschafterin | Valentina Meyer, Immobilienbewirtschafterin | Gabriela Palmas, Immobilienbewirtschafterin | Rahel Rutishauser, Sachbearbeiterin | Stefanie Steiner, Immobilienbewirtschafterin

Sekretariat

Andrea Blenke, Sekretariat Geschäftsleitung

Personal | Organisation

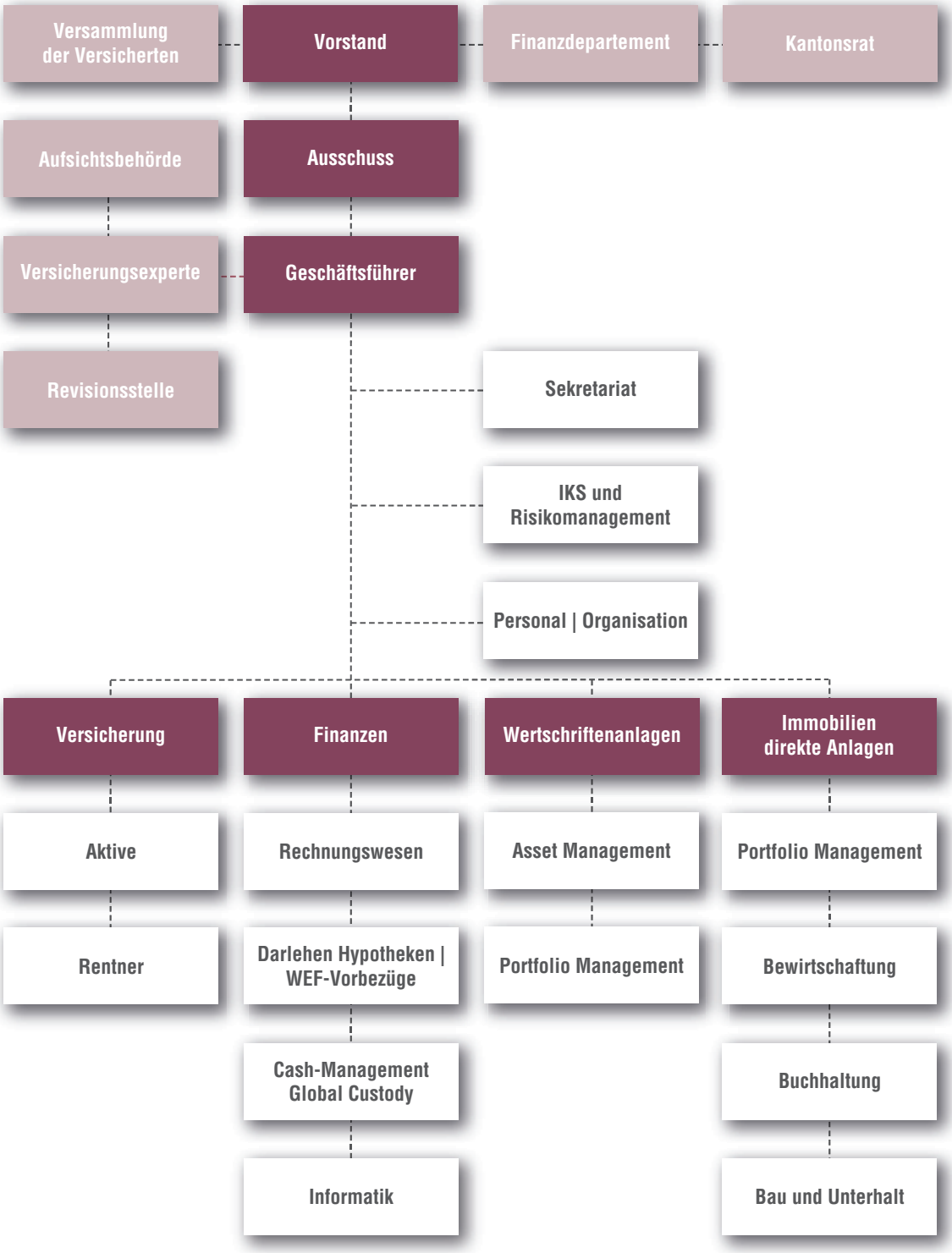
Liz Graber, Sachbearbeiterin

In Ausbildung

Eline Grüter, Lernende | Yasha Schmid, Lernender

Stand 1. April 2022

Organigramm



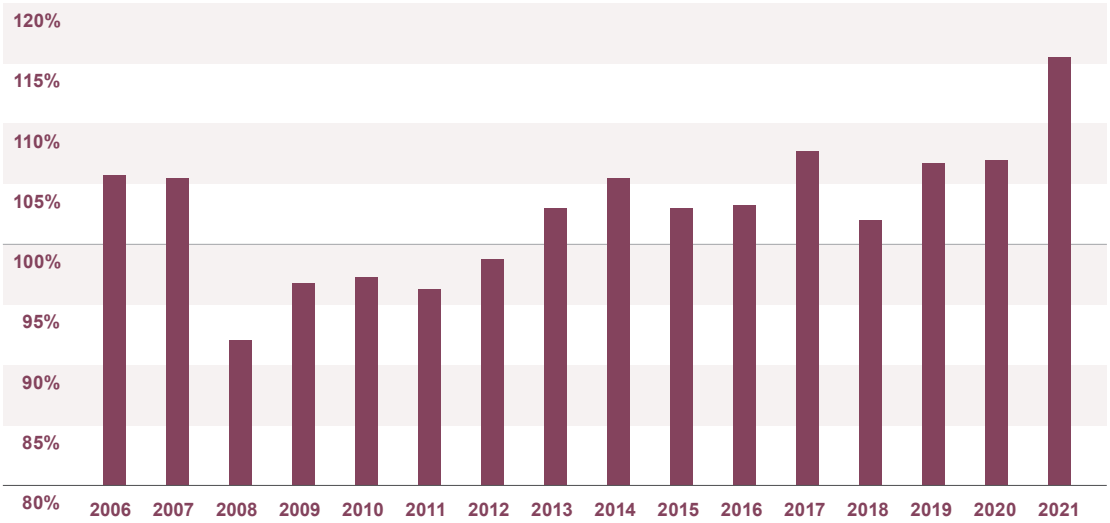
Portfolio 31.12.2021

in CHF 1’000		
Festverzinsliche Anlagen	2’078’896	21,3%
Hypothekardarlehen	531’942	5,4%
Aktien	2’846’148	29,2%
Alternative Anlagen	1’427’958	14,6%
Immobilien	2’843’932	29,2%
Übrige Vermögensanlagen	26’189	0,3%
Bilanzsumme	9’755’065	100,0%

Performance

Performance									
Mehrjahresvergleich	2021	2020	2019	2018	2017	2016	letzte 5 Jahre	letzte 10 Jahre	letzte 15 Jahre
Festverzinsliche Anlagen	–0,6%	1,2%	2,9%	0,2%	1,5%	1,9%	1,0%	1,6%	1,8%
Hypothekardarlehen	1,2%	1,2%	1,5%	1,2%	1,3%	1,7%	1,3%	1,6%	2,0%
Aktien	21,1%	4,6%	24,9%	–9,8%	21,4%	5,7%	11,6%	11,0%	4,5%
Alternative Anlagen	8,5%	3,0%	4,3%	2,8%	2,9%	4,5%	4,3%	5,0%	2,5%
Immobilien	12,2%	4,4%	4,5%	4,4%	4,6%	4,6%	6,0%	5,3%	5,0%
Gesamtvermögen	10,4%	3,7%	8,9%	–1,1%	7,3%	3,8%	5,8%	5,3%	3,6%
Benchmark	8,2%	3,2%	8,9%	–2,0%	7,1%	3,4%	5,0%	4,7%	3,5%
Vergleichsindizes									
Pictet BVG-25 plus (2005)	5,6%	3,3%	10,7%	–3,1%	5,2%	3,4%	4,2%	4,8%	3,6%
CS PK Index	8,3%	4,1%	11,5%	–3,2%	8,1%	3,9%	5,6%	5,3%	3,6%
UBS PK Barometer	8,0%	4,5%	10,5%	–2,7%	7,3%	3,9%	5,4%	5,2%	3,6%

Deckungsgrad und Verwaltungskosten



Verwaltungskosten Versicherung	2021	2020	2019	2018	2017	2016
Kosten in CHF 1'000						
Versichertenverwaltung	2'175	1'996	1'866	1'732	1'675	1'580
Kosten Versichertenverwaltung pro versicherte Person (in CHF)	62	59	58	55	55	54
Kosten in % des durchschnittlichen Gesamtvermögens	0,02%	0,02%	0,02%	0,02%	0,02%	0,02%

Verwaltungskosten der Vermögensanlagen	2021	2020	2019	2018	2017	2016
Kosten in CHF 1'000						
Wertschriftenanlagen direkte Kosten[1)]	3'953	4'334	3'847	4'045	4'738	4'947
Wertschriftenanlagen indirekte Kosten[2)]	31'047	23'807	18'270	20'939	18'142	18'080
./. Erhaltene Rückvergütungen	–318	–564	–357	–626	–1'417	–401
Kosten Wertschriftenanlagen	34'682	27'577	21'760	24'358	21'463	22'626
Kosten Immobilien	2'644	2'768	2'353	2'146	2'054	1'720
Kosten Hypotheken	479	386	279	273	252	266
Kosten Immobilien Portfolio Management	831	807	271	199	182	188
Kosten Vermögensverwaltung	38'636	31'538	24'663	26'976	23'951	24'800
Kosten in % der kostentransparenten Vermögensanlagen						
Wertschriftenanlagen	0,36%	0,32%	0,26%	0,32%	0,28%	0,33%
Immobilien	0,03%	0,03%	0,03%	0,03%	0,03%	0,02%
Hypotheken und Immobilien Portfolio Management	0,01%	0,01%	0,01%	0,01%	0,01%	0,01%
Total	0,40%	0,36%	0,30%	0,36%	0,32%	0,36%

[1)] Direkte Kosten werden der LUPK in Rechnung gestellt und in der Betriebsrechnung ausgewiesen.
[2)] Indirekte Kosten (TER-Kosten aus kostentransparenten Kollektivanlagen) werden nicht in Rechnung gestellt, sondern direkt mit den Erträgen verrechnet.

Entwicklung Altersgruppen

in der Schweiz
Quelle: BFS

0–19 JAHRE

2020 1,73 MIO.

2050 2,02 MIO.

20–64 JAHRE

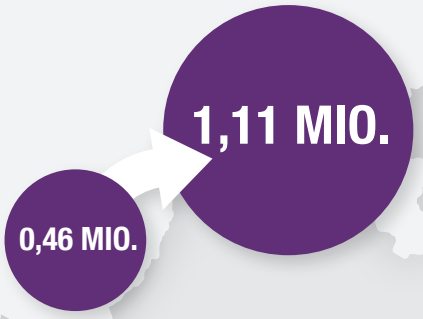
2020 5,31 MIO.

2050 5,75 MIO.

AB 65 JAHRE

2020 1,64 MIO.

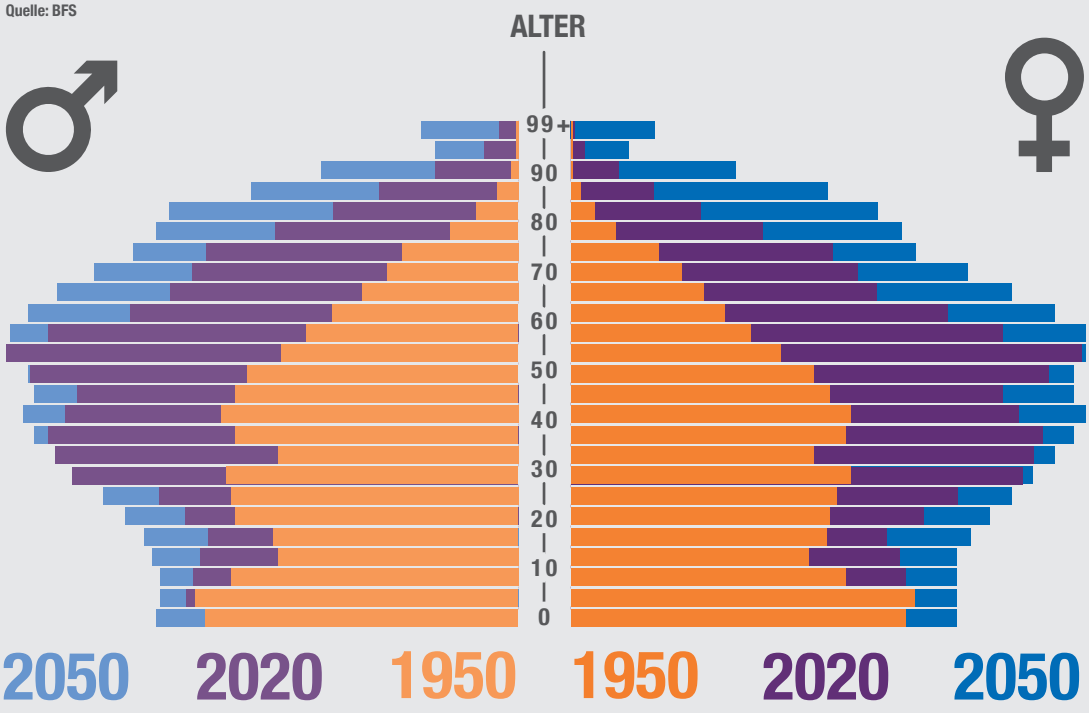
2050 2,67 MIO.



DIE ZAHL DER SENIORINNEN UND SENIOREN AB 80 WIRD SICH BIS 2050 MEHR ALS VERDOPPELN.

Alterspyramide

in der Schweiz
Quelle: BFS



Versicherungstechnische Informationen

Experte für berufliche Vorsorge	**Expertenmandat: DEPREZ Experten AG, Zürich** **Ausführender Experte: Dr. Philippe Deprez**	
Stichtag des letzten Gutachtens	**31. Dezember 2020**	
Art der Kasse	**autonome, umhüllende Kasse; 100% Kapitaldeckungsverfahren**	
Vorsorgeplan	**Beitragsprimat**	
Versicherungstechnische Grundlagen	**VZ 2015 Generationentafel**	
Zinssatz Altersguthaben Aktive	**2021** **1,50%**	**ab 1. Januar 2022** **2,50%**
Technischer Zinssatz		**1,50%**

Versicherungsplan Stand 01.01.2022			
Höhe der Beiträge und Altersgutschriften in Prozenten der versicherten Besoldung			
	Beiträge Arbeitnehmende	Beiträge Arbeitgeber*	Altersgutschriften
Alter 18–24	0,80%	3,00%	
Alter 25–29	6,75%	8,95%	11,90%
Alter 30–34	7,80%	10,00%	14,00%
Alter 35–41	8,90%	11,10%	16,20%
Alter 42–65 Plan Basis	9,90%	15,20%	21,30%
Alter 42–65 Plan Plus2	11,90%	15,20%	23,30%
Alter 42–65 Plan Plus3	12,90%	15,20%	24,30%
Alter 66–70	6,75%	8,95%	11,90%

* inkl. Zusatzbeiträge für die Ausgleichsgutschriften (Reglementsänderung 2019), für Risiko sowie Rückstellungen für einen zu hohen Umwandlungssatz

Beitragsverhältnis 2021 Arbeitnehmer/Arbeitgeber	40,6% / 59,4%
Total Arbeitnehmerbeiträge 2021 in Prozent der versicherten AHV-Lohnsumme	7,7%
Total Arbeitgeberbeiträge 2021 in Prozent der versicherten AHV-Lohnsumme	11,3%

Höhe der Umwandlungssätze	**Rente in Prozenten des Altersguthabens**
Alter 60	4,60%
Alter 61	4,72%
Alter 62	4,84%
Alter 63	4,96%
Alter 64	5,08%
Alter 65	5,20%

Zinssätze und Jahresteuerung

Jahr	BVG-Zinssatz	LUPK-Zinssatz Altersguthaben Aktive	LUPK-Zinssatz Vorsorgekapital Renten	Landesindex der Konsumenten-preise
2000	4,00%	4,00%	4,00%	1,92%
2001	4,00%	4,00%	4,00%	0,27%
2002	4,00%	4,00%	4,00%	0,87%
2003	3,25%	3,25%	4,00%	0,53%
2004	2,25%	1,50%	4,00%	1,52%
2005	2,50%	1,50%	3,50%	0,98%
2006	2,50%	2,50%	3,50%	0,45%
2007	2,50%	2,50%	3,50%	1,80%
2008	2,75%	2,75%	3,50%	1,50%
2009	2,00%	2,00%	3,50%	0,00%
2010	2,00%	1,80%	3,50%	0,20%
2011	2,00%	1,80%	3,50%	–0,50%
2012	1,50%	1,30%	3,00%	–0,40%
2013	1,50%	1,30%	3,00%	0,10%
2014	1,75%	1,75%	3,00%	–0,05%
2015	1,75%	1,75%	2,50%	–1,40%
2016	1,25%	1,25%	2,50%	–0,40%
2017	1,00%	1,00%	2,25%	0,85%
2018	1,00%	1,50%	2,00%	0,90%
2019	1,00%	1,50%	1,75%	–0,10%
2020	1,00%	1,50%	1,50%	–0,70%
2021	1,00%	1,50%	1,50%	1,60%

BVG-Zinssatz

Gesetzlicher Zinssatz, mit dem die Altersguthaben nach BVG im Minimum zu verzinsen sind.

LUPK-Zinssatz Altersguthaben Aktive

Zinssatz, mit dem die Altersguthaben (BVG und überobligatorisch) bei der LUPK effektiv verzinst werden. Dieser Zinssatz wird vom Vorstand festgelegt und kann vom BVG-Mindestzinssatz abweichen.

LUPK-Zinssatz Vorsorgekapital Renten (technischer Zinssatz)

Der technische Zinssatz wird auf Empfehlung des Versicherungsexperten vom Vorstand festgelegt. Es handelt sich um einen modellhaften Zins, der die langfristig zu erwartenden Vermögenserträge abbilden soll. Den grössten Teil der Rentenzahlungen muss die LUPK nicht sofort, sondern erst in einer nahen oder fernen Zukunft erbringen. Die entsprechenden Deckungskapitalien können also auf die Gegenwart diskontiert werden. Dazu wird der technische Zinssatz verwendet.

Landesindex der Konsumentenpreise

Die Berechnung der Jahresteuerung erfolgt auf der Basis des Index 1982, immer mit dem Stand Monat November. Die Rentenleistungen der LUPK blieben im Berichtsjahr unverändert.

Aktuare tragen eine bedeutende soziale Verantwortung. Wie wird die Lebenserwartung berechnet? Was ist im Zusammenhang mit Pensionskassen besonders relevant?

«Die Lebenserwartung ist eine bedeutende und zentrale Grösse in der Berechnung der Pensionskassenleistungen. Sie lässt sich aus den statistischen Daten der Vergangenheit schätzen und hängt von vielen Faktoren ab, vor allem vom Alter und vom Geschlecht. Die Lebenserwartung der 65-jährigen Männer und Frauen ist in der Schweiz in den letzten Jahrzehnten deutlich gestiegen, aber Corona hat uns gezeigt, dass es nicht immer aufwärts geht: So haben die Jahre 2020 und 2021 tatsächlich zu einer leicht höheren Sterblichkeit geführt – sie werden jedoch eher als ‹Ausreisserjahre› gesehen und in den aktuariellen Berechnungen (noch) nicht berücksichtigt.

Für Pensionskassen ist es ausschlaggebend, ob 2020 und 2021 tatsächlich als Ausreisserjahre angesehen werden oder ob die Rechnungsgrundlagen beeinflusst werden. Dies kann derzeit noch nicht abschliessend beurteilt werden, sondern hängt davon ab, ob Covid in den nächsten Jahren mit Mutationen die Sterblichkeit erhöht oder im Gegenteil daraus Medikamente und Resistenzen hervorgehen, die das Pendel in die andere Richtung schwingen lassen.»

Sabine Betz, Präsidentin SAV (Schweizerische Aktuarvereinigung)

Anlagestrategie und Anlagetaktik

Die LUPK blickt auf ein äusserst erfolgreiches Jahr zurück – 2021 war das beste Anlagejahr seit der Gründung der LUPK im Jahr 2000. Die Kombination aus Fortschritten bei der Pandemiebekämpfung, ausgezeichneten Unternehmensergebnissen und weltweit gigantischen Fiskalstimuli beflügelte die Kurse von risikobehafteten Anlagen vor allem im ersten Halbjahr. Herausforderungen für Unternehmen waren die anhaltenden Lieferengpässe und die damit einhergehenden Preiserhöhungen für Vorprodukte und Rohstoffe. Diese Probleme verschärften sich durch die Invasion Russlands in die Ukraine noch deutlich, und die Risiken eines Stagflationsszenarios sind gestiegen. Risikoarme Anlagen, wie Anleihen, erlitten im Zuge der gestiegenen Inflationserwartungen Rückschläge und wiesen im Berichtsjahr eine negative Performance auf. Die etwas restriktiveren geldpolitischen Aussagen der Vertreter der US-Notenbank (Fed) und der Europäischen Zentralbank (EZB) haben in der zweiten Hälfte des Jahres zu einer Abschwächung des Aufwärtstrends an den Aktienmärkten geführt. Dennoch notierten die Kurse vieler Aktienmärkte zum Jahresende auf Höchstständen. Im Umfeld anhaltend negativer Realzinsen bleiben Nominalwertanlagen im Vergleich zu Sachwertanlagen weiterhin unattraktiv.

Die per 1. Januar 2021 vorgenommene Anpassung der Anlagestrategie trägt zur langfristigen Rendite-Risiko-Optimierung des Portfolios der LUPK bei. Die breit diversifizierte Anlagestrategie der LUPK enthielt per Ende 2021 einen Sachwertanteil von 62 Prozent der Bilanzsumme, der sich aus Aktien, Immobilien, Investitionen in nicht börsenkotierte Kapitalgesellschaften (Private Equity) und Infrastrukturanlagen zusammensetzte.

Taktisch setzten wir die Anlagestrategie anhand der aktuellen Markteinschätzung und innerhalb der vom Vorstand eingeräumten Bandbreiten um. Für das Geschäftsjahr 2021 sind die folgenden Aktivitäten zu erwähnen:

Das nach wie vor wenig attraktive Rendite-Risiko-Verhältnis von Franken- und Fremdwährungsobligationen bewog uns zu einem leichten Untergewicht in festverzinslichen Anlagen. Per Ende Jahr betrug der Anteil festverzinslicher Anlagen am Gesamtvermögen 21,3 Prozent, dies gegenüber einem strategischen Anteil von 23 Prozent. In der Anlagekategorie Hypotheken haben wir den Gesamtbestand absolut betrachtet geringfügig erhöht. Aufgrund des starken Bilanzsummenwachstums sank der Anteil dieser Anlageklasse am Gesamtvermögen aber auf 5,4 Prozent und lag damit Ende Jahr unter dem Strategiezielwert von 6 Prozent.

Während die Aktienmärkte der Industrieländer wegen des Anstiegs der langfristigen Zinsen verhalten ins Jahr 2021 starteten, stiegen die Kurse von Schwellenlandaktien stark an. Dies erlaubte uns, das Übergewicht in den Schwellenländern zugunsten von Schweizer Aktien zu reduzieren. Anschliessend zeigten die Aktienmärkte der Industrieländer, unterstützt von guten Unternehmensergebnissen, ein sehr freundliches Bild. Deshalb konnten wir gegen Ende des ersten Halbjahrs in mehreren Schritten bei allen Aktienkategorien Gewinne realisieren und das sich gegenüber dem Strategiezielwert aufgebaute Übergewicht reduzieren. Im Verlauf des zweiten Semesters erlitten die Schwellenlandaktien Kurseinbussen, ausgelöst durch regulatorische Eingriffe der chinesischen Regierung in verschiedenen Wirtschaftssektoren. Als Folge dieser Kurskorrektur tätigten wir Zukäufe, um das entstandene Untergewicht in dieser Anlageklasse zu neutralisieren. Im Herbst kündigten das Fed und die EZB eine restrikti-

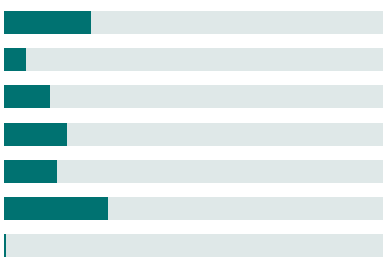
vere Geldpolitik an, und die Aktienmärkte der Industrieländer erfuhren eine Konsolidierung. Wir nutzten diese Schwächephase und erhöhten das Engagement in Schweizer und europäischen Aktien wieder leicht. Gegen Ende Jahr tätigten wir im Hinblick auf die Strategieänderung 2022 Zukäufe in der Anlagekategorie Aktien Welt. Per Ende Dezember 2021 betrug der Portfolioanteil an Aktien 29,2 Prozent, dies gegenüber einem Strategiezielwert von 28 Prozent.

In den alternativen Anlagen hat sich der absolute Bestand an Private-Equity-Anlagen aufgrund steigender Bewertungen deutlich erhöht. Innerhalb der Anlagekategorie Insurance Linked Securities haben wir aus Diversifikationsüberlegungen den Anteil an Lebensrisiken zulasten von Naturkatastrophenrisiken ausgebaut – und der Gesamtbestand stieg absolut etwas an. In der Anlagekategorie Kreditstrategien haben wir den Bestand geringfügig reduziert. Das Engagement in Darlehen an nicht öffentlich-rechtliche Körperschaften haben wir leicht ausgebaut. Das Volumen der – neu separat ausgewiesenen – Infrastrukturanlagen stieg infolge einer neuen Kapitalzusage und den damit einhergehenden Kapitalabrufen deutlich an. Rund die Hälfte unserer Investitionen in diese Anlagekategorie betreffen Infrastrukturanlagen für erneuerbare Energien. Der Bestand an ergänzenden Anlagen (neu ohne die ab dem 1. Januar 2021 separat ausgewiesenen Infrastrukturanlagen) legte dank neuen Investitionen zu. Insgesamt haben wir das Übergewicht in den alternativen Anlagen im Verlauf des Jahres in etwa konstant gehalten.

Die Position an Immobilien (Inland und Ausland) hat sich im Berichtsjahr um 447 Mio. Franken erhöht – was unter anderem auf die ausserordentliche Aufwertung der direkt gehaltenen Schweizer Immobilien per Ende Jahr zurückzuführen ist. In der Folge mutierte der Anteil an Immobilien wie geplant in ein leichtes Übergewicht. Dank dem frühen Einstieg in die Planung und Realisierung eigener Bauprojekte, dem Kauf von Anteilen an Anlagestiftungen und der Aufstockung des externen Verwaltungsmandats für indirekte Immobilienanlagen Schweiz gelang es uns, das Portfolio an inländischen Immobilien weiter auszubauen. Das Engagement in ausländischen Immobilien haben wir durch die Aufstockung bereits bestehender Kollektivanlagen erhöht.

Die LUPK hat im Anlagejahr 2021 auf ihren Kapitalanlagen eine Rendite von 10,4 Prozent erzielt und damit die interne Benchmark von 8,2 Prozent um 2,2 Prozentpunkte übertroffen.

	Anlagestrategie	LUPK Ø 2021	LUPK 31.12.2021
Festverzinsliche Anlagen	23,0%	22,9%	21,3%
Hypotheken	6,0%	5,8%	5,4%
Aktien Schweiz	12,0%	12,1%	12,2%
Aktien Ausland	16,0%	16,6%	17,0%
Alternative Anlagen	14,0%	14,6%	14,6%
Immobilien	29,0%	27,8%	29,2%
Übrige Vermögensanlagen		0,2%	0,3%



Der ungesicherte Fremdwährungsanteil am Gesamtvermögen, der gemäss unseren Anlagevorschriften nicht höher als 20 Prozent sein darf, belief sich per Ende 2021 auf 15,8 Prozent.

Welche Rolle spielt die Lebenserwartung bei der Arbeit einer Pensionskasse?

«Neben der demografischen Entwicklung führt auch die steigende Lebenserwartung zu einer Veränderung der Struktur einer Pensionskasse, d. h., das Verhältnis der Erwerbstätigen zu den Pensionierten wird schlechter. Die Kasse muss bei zunehmender Lebenserwartung länger Renten leisten, die das ursprüngliche persönliche Altersguthaben übersteigen. Finanziert wird diese Lücke indirekt von den berufstätigen Versicherten, was zu einer unerwünschten Umverteilung von den Berufstätigen zu den Pensionierten führt. Zur Sicherung ihrer finanziellen Stabilität muss die Pensionskasse die Vermögenswerte der Erwerbstätigen nämlich zu einem tieferen Zins verzinsen, als dies ohne die länger laufenden Verpflichtungen möglich wäre.

Dieses Problem kann in einem anhaltenden Tiefzinsumfeld nur durch eine Senkung des Umwandlungssatzes und somit tieferen Renten, ein höheres Pensionierungsalter oder höhere Beiträge der Arbeitgebenden und Arbeitnehmenden gelöst werden.»

Reto Tarreghetta, Geschäftsführer LUPK

Festverzinsliche Anlagen

Bestand per Jahresende	CHF 2’079 Mio.
Anteil am Gesamtvermögen	21,3%
Strategie 2021	23,0%
Zulässiger Schwankungsbereich	20% bis 32%
Performance 2021	–0,6%
Benchmark 2021	–1,2%
Performance im Durchschnitt seit 2000	2,4%

	Anteil in % des Gesamtvermögens	Bestand CHF	Performance
Flüssige Mittel	1,8%	181 Mio.	–0,1%
Festgelder	0,7%	65 Mio.	0,0%
Darlehen an öffentl.-rechtl. Körperschaften (örK)	5,3%	520 Mio.	1,0%
Obligationen in CHF	11,3%	1098 Mio.	–1,2%
Obligationen Emerging Markets	2,1%	207 Mio.	–2,9%
Anlagen beim Arbeitgeber	0,1%	8 Mio.	0,2%

Vergleichsindizes		
Flüssige Mittel	Libor CHF Spot Next	–0,8%
Festgelder	Libor CHF 6M	–0,7%
Darlehen an örK	SBI Domestic AAA-AA Yield	–0,1%
Obligationen in CHF	Swiss Bond Index Total AAA-BBB	–1,8%
Obligationen Emerging Markets	Customized Benchmark	–2,3%
Anlagen beim Arbeitgeber		0,2%

Wegen des anhaltenden Negativzinsumfelds war die LUPK auch 2021 von Negativzinsbelastungen betroffen. Dank unseres aktiven Liquiditätsmanagements mit optimaler Ausnutzung der gewährten Freigrenzen konnten die Verluste in den flüssigen Mitteln gering gehalten werden. Um die Negativzinsbelastung zu optimieren, hielt die LUPK weiterhin Monatsgelder in Franken auf Schweizer Banken (Rating mindestens A) zu einem leicht negativen Zinssatz.

Ein ansprechendes Resultat erzielten mit einer Rendite von 1,0 Prozent die zu Nominalwerten bewerteten Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften mit einer durchschnittlichen Laufzeit von gut vier Jahren. Ihre Performance übertraf den Vergleichsindex (–0,1%) deutlich.

Anfang Jahr stiegen die langfristigen Zinsen in den wichtigen Währungsräumen wegen höherer Inflationserwartungen. Die Verfügbarkeit von Impfstoffen liess die Marktteilnehmer eine weitere Erholung des globalen Wirtschaftswachstums erwarten. Die Rendite 10-jähriger «Eidgenossen» stieg in den ersten fünf Monaten von –0,55 Prozent auf –0,12 Prozent. Die Kreditrisikoprämien von Unternehmensanleihen engten sich dank der guten Wirtschaftszahlen weiter ein und verharrten das ganze Jahr auf einem tiefen Niveau. Das Auftreten der Delta-Variante und das Nachlassen der Wachstumsdynamik führten im Verlauf der Sommermonate zu sinkenden langfristigen Zinsen. So sank die Rendite 10-jähriger «Eidgenossen» wieder bis auf –0,41 Prozent. Im Herbst mehrten sich die

Anzeichen, dass Lieferengpässe länger anhalten würden, und vor allem in den USA stieg die Gefahr einer Lohn-Preis-Spirale. In der Folge erholte sich die Rendite 10-jähriger «Eidgenossen» bis Ende Jahr auf –0,14 Prozent.

In der Anlagekategorie Frankenobligationen wirkte sich die etwas kürzere Duration im Vergleich zur Benchmark Anfang Jahr positiv aus. Da die Zinsen im ersten Quartal stiegen, erhöhten wir die Duration durch den Kauf langlaufender Obligationen. In den Sommermonaten verkauften wir diese mit Gewinn und führten die Duration wieder auf das Niveau der Benchmark zurück. Dank dieser richtigen Positionierung, vor allem im ersten Halbjahr, haben wir die Performance des Vergleichsindexes um 0,6 Prozentpunkte übertroffen.

Die Schwellenlandobligationen (denominiert in Dollar) erlitten wegen der steigenden Zinsen im Dollar Kursverluste. Die Beimischung eines Obligationenfonds in Lokalwährungen der Schwellenländer hat sich negativ auf die relative Performance ausgewirkt, sodass der Vergleichsindex um 0,6 Prozentpunkte verfehlt wurde.

Hypotheken

Bestand per Jahresende	**CHF 532 Mio.**
Anteil am Gesamtvermögen	**5,4%**
Strategie 2021	**6,0%**
Zulässiger Schwankungsbereich	**3% bis 9%**
Performance 2021	**1,2%**
Benchmark 2021	**1,2%**
Performance im Durchschnitt seit 2000	**2,5%**

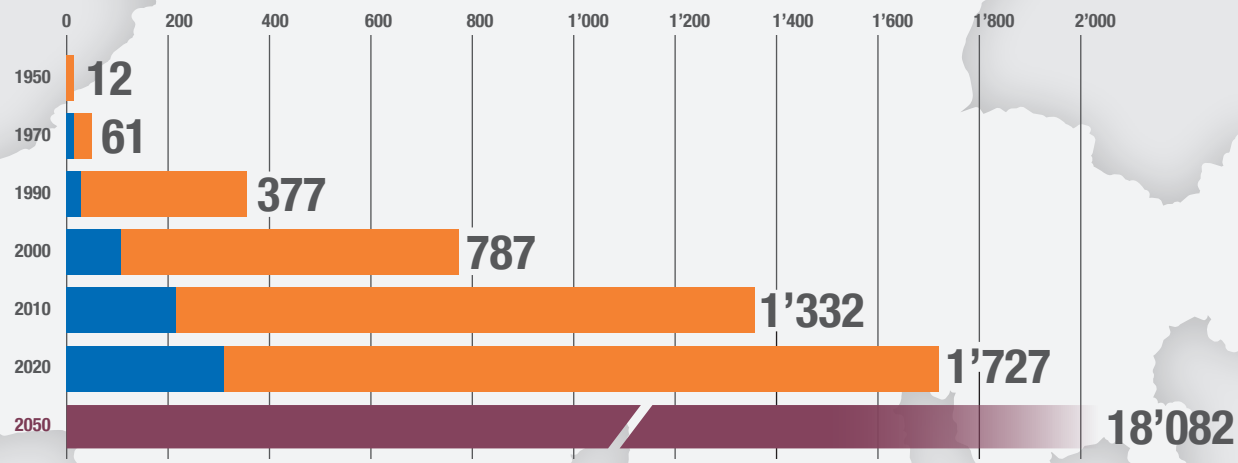
	Anteil in % des Gesamtvermögens	Bestand CHF	Performance
LUPK-Festhypothek bis 3 Jahre	**0,4%**	**41 Mio.**	**0,7%**
LUPK-Festhypothek bis 5 Jahre	**0,9%**	**94 Mio.**	**0,9%**
LUPK-Festhypothek bis 7 Jahre	**0,6%**	**57 Mio.**	**1,1%**
LUPK-Festhypothek bis 12 Jahre	**2,2%**	**212 Mio.**	**1,4%**
Variable LUPK-Ersthypothek	**0,1%**	**10 Mio.**	**2,1%**
Übrige Hypotheken	**1,2%**	**118 Mio.**	**1,5%**

Wir haben den Bestand an übrigen Hypotheken im Verlauf des Berichtsjahrs um rund 21 Mio. Franken erhöht. Der Grund dafür waren Teilauszahlungen zur Finanzierung von gemischt genutzten Liegenschaften. Bei den Hypotheken für selbstgenutztes Wohneigentum hingegen vermochten wir die Amortisationen und Ablösungen trotz attraktivem Hypothekarzinsangebot nicht durch Neugeschäfte zu kompensieren.

Ihr Bestand reduzierte sich um rund 5 Mio. Franken. Die anziehende Inflation hat im letzten Jahr zur Erwartung steigender Zinsen geführt. Die Nachfrage nach längeren Laufzeiten bei der Verlängerung von Festhypotheken hat deshalb spürbar zugenommen. Mit unserem Hypothekenportfolio erzielten wir eine ansprechende Rendite von 1,2 Prozent.

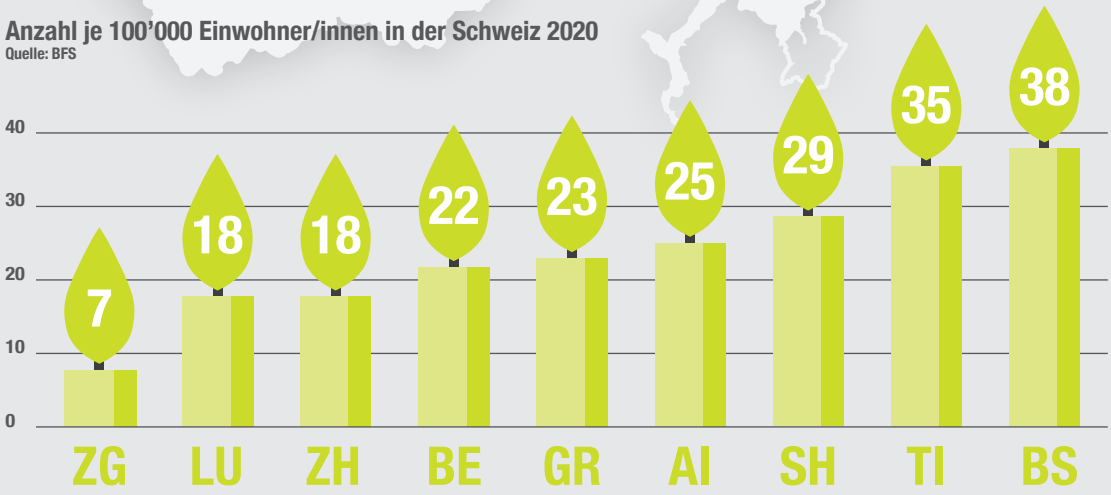
100-Jährige und Ältere

in der Schweiz
Quelle: BFS



Über-100-Jährige in den Kantonen

Anzahl je 100'000 Einwohner/innen in der Schweiz 2020
Quelle: BFS



Warum werden wir immer älter?

Quelle: www.landdergesundheit.de

STEIGENDER WOHLSTAND

MEDIZINISCHER FORTSCHRITT

VERBESSERTE HYGIENE

BESSERE SOZIALE FÜRSORGE

GESÜNDERE LEBENSWEISE

HÖHERES BILDUNGSNIVEAU

HUMANERE ARBEITSBEDINGUNGEN

Aktien

Bestand per Jahresende	CHF 2’846 Mio.
Anteil am Gesamtvermögen	29,2%
Strategie 2021	28,0%
Zulässiger Schwankungsbereich	22% bis 32%
Performance 2021	21,1%
Benchmark 2021	20,8%
Performance im Durchschnitt seit 2000	3,6%

	Anteil in % des Gesamtvermögens	Bestand CHF	Performance
Aktien Schweiz	12,2%	1’188 Mio.	23,2%
Aktien Europa	4,1%	403 Mio.	17,9%
Aktien Nordamerika	3,0%	294 Mio.	35,5%
Aktien Emerging Markets	3,8%	368 Mio.	2,6%
Aktien Welt	6,1%	593 Mio.	25,5%

Vergleichsindizes (in CHF)		
Aktien Schweiz	SPI Index	23,4%
Aktien Europa	MSCI Europe ex CH ESG Leaders TR net	17,5%
Aktien Nordamerika	MSCI North America ESG Leaders TR net	34,9%
Aktien Emerging Markets	MSCI Emerging Markets TR net (67%) MSCI Emerging Markets ESG Leaders TR net (33%)	0,6%
Aktien Welt	MSCI World ex CH ESG Leaders TR net hedged CHF	25,8%

Wir erwirtschafteten im Berichtsjahr auf unseren Aktienanlagen eine Rendite von insgesamt 21,1 Prozent (Benchmark 20,8%) und übertrafen den langjährigen Durchschnitt deutlich. Die Aktienmärkte der Industrieländer profitierten von den mit der wirtschaftlichen Erholung einhergehenden guten Unternehmensergebnissen und der anhaltend expansiven Geldpolitik. Am besten schnitten nordamerikanische Aktien mit einer Performance von 35,5 Prozent ab; Schwellenlandaktien bildeten mit der für das Geschäftsjahr enttäuschenden Rendite von 2,6 Prozent das Schlusslicht. Letztere litten vor allem unter der Abkühlung der chinesischen Wirtschaft sowie verschiedenen regulatorischen Eingriffen seitens der chinesischen Regierung.

In den Aktien Schweiz hat sich unser Übergewicht in kleinen und mittelgrossen Firmen nicht ausgezahlt, und wir haben den Vergleichsindex um 0,2 Prozentpunkte verfehlt.

Unsere europäischen Aktienanlagen haben den Vergleichsindex um 0,4 Prozentpunkte übertroffen, da die aktiv bewirtschafteten Aktienfonds einen Mehrwert erzielten. Den Grossteil dieser Anlagen investieren wir in einen Indexfonds, der anhand von Nachhaltigkeitskriterien konstruiert wird.

Auch die Anlagekategorie Aktien Nordamerika repliziert die LUPK seit 2018 mit einem gemäss Nachhaltigkeitskriterien konstruierten Index. Dank des Einsatzes von steuereffizienten Anlageprodukten haben wir eine um 0,6 Prozentpunkte höhere Performance erwirtschaftet als der entsprechende Referenzindex.

Unser Engagement in der Anlagekategorie Aktien Welt wird ebenfalls zum grössten Teil durch einen Index repliziert, der Nachhaltigkeitskriterien folgt. Als Beimischung haben wir in einen Medtech-Themenfonds investiert, der

in der Berichtsperiode die Benchmark verfehlte. Das führte dazu, dass die Benchmarkrendite in dieser Anlageklasse nicht ganz erreicht wurde.

Dank der Erholung des «Value»-Faktors haben wir in den Schwellenlandaktien die Benchmark im Berichtsjahr um 2,0 Prozentpunkte übertroffen.

Insgesamt sind wir bei den Auslandaktien zu mehr als 95 Prozent in nachhaltig ausgerichteten Anlagen investiert.

Alternative Anlagen

Bestand per Jahresende	**CHF 1’428 Mio.**
Anteil am Gesamtvermögen	**14,6%**
Strategie 2021	**14,0%**
Zulässiger Schwankungsbereich	**10% bis 17%**
Performance 2021	**8,5%**
Benchmark 2021	**9,6%**
Performance im Durchschnitt seit 2001	**2,8%**

	Anteil in % des Gesamtvermögens	Bestand CHF	Performance
Private Equity	**2,7%**	**262 Mio.**	**37,7%**
Insurance Linked Securities (ILS)	**3,2%**	**312 Mio.**	**–0,2%**
Kreditstrategien	**3,1%**	**305 Mio.**	**3,7%**
Darlehen an nicht öffentl.-rechtl. Körperschaften (örK)	**1,3%**	**125 Mio.**	**0,7%**
Infrastruktur	**2,4%**	**237 Mio.**	**7,2%**
Ergänzende Anlagen	**1,9%**	**187 Mio.**	**3,4%**

Mit Ausnahme der Insurance Linked Securities erfüllten die alternativen Anlagen im Berichtsjahr die Erwartungen.

Die Private-Equity-Anlagen der LUPK profitierten von erfolgreichen Börsengängen einzelner Portfoliofirmen sowie von starken Aufwertungen der Beteiligungen. Private-Equity-Anlagen erzielten mit 37,7 Prozent die höchste Rendite aller Anlagekategorien. Wegen dieser sehr positiven Rendite fallen in dieser Anlageklasse vertragsgemäss Performancegebühren an. Diese können aufgrund der Rechnungslegungsvorschriften (TER-Kosten-Ausweis) erst verzögert, d.h. erst im Geschäftsjahr 2022, im Aufwand der LUPK berücksichtigt werden.

Die Anlagekategorie Insurance Linked Securities (ILS) verfehlte mit einer Rendite von –0,2 Prozent die Erwartungen. Es gab im Berichtsjahr einige grosse Naturkatastrophen (u.a. Überschwemmungen in Europa und Hurrikan Ida in den USA), die zu hohen Versicherungsschäden führten, mit entsprechend negativen Auswirkungen auf ILS-Anlagen allgemein. Die Risikoprämien unserer ILS-Produkte stiegen im Berichtsjahr weiter an, was sich ceteris paribus positiv auf das Jahr 2022 auswirken sollte.

In der Anlagekategorie Kreditstrategien haben die kollektiven Privatmarktanlagen die Erwartungen übertroffen, da Rückstellungen aus dem Vorjahr für mögliche Verluste auf Unternehmenskrediten wegen der starken Wirtschaftserholung aufgelöst werden konnten. Geringe Kursverluste in einem liquiden Unternehmensobligationenfonds schmälerten das Ergebnis dieser Anlagekategorie etwas.

Die Darlehen an nicht öffentlich-rechtliche Körperschaften erwirtschafteten in der Berichtsperiode einen stabilen Ertrag von 0,7 Prozent. Es handelt sich hierbei ausschliesslich um Darlehen an Banken und Infrastrukturgesellschaften.

Die LUPK weist die Anlagekategorie Infrastruktur neu separat aus. Die sich im Aufbau befindenden kollektiven Infrastrukturanlagen haben sich mit einer Performance von 7,2 Prozent erfreulich entwickelt. Gegen die Hälfte dieser Anlagen sind im Sektor erneuerbare Energien investiert; mit den eingegangenen Kapitalzusagen wird dieser Anteil in den kommenden Jahren weiter erhöht.

In den ergänzenden Anlagen hat die LUPK eine ansprechende Rendite von 3,4 Prozent erzielt. Zu dieser Kategorie gehören beispielsweise ein diversifizierender Obligationen-Hedgefonds, der Ineffizienzen am Schweizer Kapitalmarkt nutzt, sowie weitere diversifizierende Anlageprodukte.

Immobilien

Bestand per Jahresende	**CHF 2’844 Mio.**
Anteil am Gesamtvermögen	**29,2%**
Strategie 2021	**29,0%**
Zulässiger Schwankungsbereich	**25% bis 35%**
Performance 2021	**12,2%**
Benchmark 2021	**4,9%**
Performance im Durchschnitt seit 2000	**4,8%**

	Anteil in % des Gesamtvermögens	Bestand CHF	Performance
Immobilien direkte Anlagen Inland	**15,5%**	**1’513 Mio.**	**16,9%**
Immobilien im Miteigentum Inland	**2,7%**	**259 Mio.**	**7,6%**
Immobilien Inland kollektiv	**5,6%**	**547 Mio.**	**7,3%**
Immobilien Ausland kollektiv	**5,4%**	**525 Mio.**	**7,6%**

Vergleichsindizes		
Immobilien Inland	**LUPK-Budget**	**4,0%**
Immobilien Ausland	**Customized Benchmark**	**9,3%**

Den Schwerpunkt des Immobilienportfolios der LUPK bilden die Immobilien in der Schweiz im Eigenbesitz (Immobilien direkte Anlagen), die zum Grossteil auch selbst bewirtschaftet werden. Zusätzlich investiert die LUPK via Anlagestiftungen und Anlagefonds auch indirekt in Schweizer und ausländische Immobilien.

Sowohl die Schweizer Direktanlagen als auch die indirekten Immobilieninvestitionen im Inland übertrafen im Berichtsjahr die budgetierte Rendite der LUPK. Dabei profitierte die Rendite direkt gehaltener Schweizer Immobilien von einer ausserordentlichen Aufwertung anlässlich der jährlichen Bewertung. Zudem steuerten die ausländischen Immobilien-Kollektivanlagen mit einer Rendite von 7,6 Prozent einen erfreulichen Beitrag zum Gesamtergebnis bei. Auf den folgenden Seiten finden Sie ausführliche Angaben zu unseren direkten Immobilienanlagen in der Schweiz.

Immobilien direkte Anlagen

Die Direktanlagen in Immobilien (ohne Miteigentum) erzielten im Geschäftsjahr 2021 eine positive Rendite von 16,9 Prozent. In dieser Rendite ist eine Aufwertung von 12,2% per 31. Dezember 2021 auf den Bestandesliegenschaften enthalten. Damit leisteten die Direktanlagen in Immobilien einen wesentlichen Beitrag zur Gesamtrendite.

Schweizer Renditeliegenschaften waren auch im Jahr 2021 eine beliebte Anlageklasse. Die hohe Nachfrage und das Tiefzinsumfeld lassen die Renditeerwartungen privater und institutioneller Investoren weiter sinken und dadurch die Marktwerte in die Höhe steigen. Dieser Trend lässt sich sowohl auf dem Transaktionsmarkt als auch anhand der Marktwert- und Renditeentwicklung im Immobilienportfolio der LUPK beobachten. Zu der positiven Marktentwicklung gesellten sich im Berichtsjahr einmalige Effekte (u.a. Bewerterwechsel und Erstbewertung eines Bauprojekts, siehe Rubrik «Das Jahr im Überblick»). Die Immobilienbewertungen erfolgen nach den Rechnungslegungsstandards von Swiss GAAP FER 26 und bilden die Marktwerte nach dem «True and Fair View»-Prinzip mittels Discounted-Cashflow-Methode per Bilanzstichtag ab.

Gegenüber dem Vorjahr konnte der Soll-Mietertrag während der Berichtsperiode durch marktorientierte und erfolgreiche Erst- und Wiedervermietungen um 3,2 Prozent erhöht werden. Zum operativen Betriebsergebnis ebenfalls positiv beigetragen hat die Reduktion der Leerstandsquote von 4,4 auf 3,8 Prozent. Das Flächenangebot im kommerziellen Bereich, vor allem von Verkaufsflächen, wird aufgrund wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Unsicherheiten nur zögerlich absorbiert. In Gebieten mit hoher Bautätigkeit konkurrenziert das neue Mietangebot zudem die Bestandesliegenschaften. Mit regelmässiger Instandhaltung und Instandsetzung stellt die LUPK die Vermietbarkeit ihrer Objekte langfristig sicher.

Das direkt und im Alleineigentum gehaltene Immobilienportfolio der LUPK hat einen Marktwert von 1,5 Mia. Franken und umfasst 107 Liegenschaften mit insgesamt 2950 Wohnungen und einem Geschäftsflächenanteil von 75 500 m². Ergänzt wird das Portfolio durch zwei Entwicklungsprojekte in Bremgarten und Meggen, die im Jahr 2022 vollständig in Betrieb genommen werden können. Neben der Prüfung von Akquisitionsmöglichkeiten entwickelt die LUPK ihren Liegenschaftenbestand gezielt und realisiert Verdichtungspotenziale im Kontext der Objekt- und Nachhaltigkeitsstrategie.

Aktuelle Mietangebote

Alle freien LUPK-Wohnungen sind auf unserer Webseite (www.lupk.ch) oder auf Homegate (www.homegate.ch) und Immoscout24 (www.immoscout24.ch) zu finden.

LUPK Nachhaltigkeitsstrategie Immobilien Direktanlagen

Die LUPK legt schon seit vielen Jahren sehr viel Wert auf Nachhaltigkeit – und dieses Gedankengut spiegelt sich auch in der im Sommer 2021 implementierten Nachhaltigkeitsstrategie für Direktanlagen in Immobilien. Der Fokus liegt auf drei klimarelevanten Themen: Reduktion der Treibhausgasemissionen, des Energieverbrauchs und des Trinkwasserverbrauchs. Im Berichtsjahr wurden bereits die ersten Projekte initialisiert, die zu einer Verbesserung der Nachhaltigkeit der direkt gehaltenen Immobilien beitragen werden. Zum einen wurden im Rahmen einer Betriebsoptimierung in 38 Liegenschaften die haustechnischen Systeme geprüft – und sie werden bis zu Beginn der Heizperiode 2022/23

Ist ein hohes Alter erstrebenswert?

«Ist eine Zunahme der Lebenserwartung in ethischem Sinn erstrebenswert? Vorab die Antwort auf die Frage: Ist eine Zunahme der Lebenserwartung erstrebenswert? Ja, natürlich! Dies ist eine moralische Frage. Eine Moral drückt bestimmte Wertvorstellungen aus. Ethik hingegen ist das Betrachten verschiedener Moralvorstellungen. Und dabei wird oft deren scheinbare Unvereinbarkeit ersichtlich. Es ist die Aufgabe der Ethik, diese Dilemmata zu lösen, oder zumindest Lösungsansätze aufzuzeigen. Wie lassen sich nun beispielsweise eine höhere Lebenserwartung und die Solidarität zwischen den Generationen, zwei hohe moralische Güter, miteinander vereinbaren? Sollen die Erwerbsfähigen einfach die Finanzierungslücke in der Altersvorsorge ausgleichen? Das wäre, in der ethischen Betrachtung, zu kurz gedacht, oder prägnanter ausgedrückt, einfach unethisch.

Nun zurück zur Eingangsfrage: Ist eine Zunahme der Lebenserwartung in ethischem Sinn erstrebenswert? Ja! Dabei ist es erforderlich, dass die Mitglieder der Gesellschaft in angemessener und zumutbarer Weise zu ihrer Finanzierung beitragen. Und dazu gehören alle, die Erwerbsfähigen und die Menschen im Ruhestand.

Das Alter geniessen bedeutet mehr als nur ‹Pause machen›. Es umfasst die Erkenntnis, aufgehoben zu sein in einer Gesellschaft, deren Fortbestand vom Leistungswillen und der Solidarität aller Generationen gewährleistet wird.»

Dr. Michael Ulrich, Ökonom und Wirtschaftsphilosoph, Luzern

angepasst. Zum anderen wurden die Bestandesliegenschaften hinsichtlich einer möglichen Installation von Photovoltaikanlagen überprüft. In einem Pilotprojekt wurden sechs Liegenschaften definiert, bei denen im Jahr 2023 Photovoltaikanlagen realisiert werden. Ein weiteres Photovoltaikprojekt wurde für die Überbauung Feldbreite Emmenbrücke aufbereitet. Diese Liegenschaften halten wir im Miteigentum mit der Schindler Pensionskasse; die Umsetzung soll ebenfalls nächstes Jahr erfolgen. Sämtliche Massnahmen werden dokumentiert und die Resultate im Rahmen der gesamten Nachhaltigkeitsstrategie der LUPK festgehalten.

Instandhaltung der Bestandesliegenschaften

Die nachhaltige Instandhaltung der Immobilien ist für die LUPK von zentraler Bedeutung. Nebst kleineren werterhaltenden Unterhaltsarbeiten und der Erneuerung von Heizungsanlagen wurden im Jahr 2021 die Sanierung der Laubengänge und der Attikaterrassen sowie die Absturzsicherung auf den Flachdächern der Wohnüberbauung Alfred Schindlerstrasse 31-37 in Ebikon ausgeführt.

Das Portfolio der LUPK verfügt über einen grossen Anteil an (älteren) Liftanlagen der Schindler Aufzüge AG. 2019 wurde der Ist-Zustand von insgesamt 69 Liftanlagen aufgenommen, erste Sanierungsmassnahmen erfolgten im dritten Quartal 2020. Das Sanierungsprojekt erstreckt sich über rund zweieinhalb Jahre. Im zweiten Quartal 2022 werden die letzten Liftanlagen erneuert.

Planungs- bzw. Bauphase von laufenden Projekten über 5 Mio. Franken

- **Gesamtsanierung Gibraltarstrasse 3, Luzern**

  Das Wohn- und Geschäftshaus Gibraltarstrasse 3 in Luzern wurde im Jahr 1964 gebaut. Am inzwischen 57-jährigen Wohn- und Geschäftshaus wurden bis heute nur vereinzelte Bauteilsanierungen durchgeführt. In Zusammenhang mit dem auslaufenden Mietverhältnis des Kantons Luzern (Mietverhältnis über sämtliche Gewerberäumlichkeiten) per 31. August 2021 hat die LUPK ein Sanierungsprojekt erarbeitet. Geplant ist ein urbanes Stadthaus, das sich in das heterogene Bruchquartier eingliedert. Das Projekt sieht eine maximale Verdichtung vor. Das Erdgeschoss und das erste Obergeschoss werden künftig dem Gewerbe zur Verfügung stehen; die Obergeschosse zwei bis sechs (Attika) werden einer Wohnnutzung zugeführt. Die Gebäudehülle wird dem Minergiestandard entsprechen, und die Liegenschaft wird grösstenteils mit erneuerbarer Energie beheizt werden. Die Sanierungsarbeiten werden ab Januar 2023 beginnen und 15 Monate dauern. Ab April 2024 sind die ersten Wohnungen des neuen urbanen Stadthauses bezugsbereit.

- **Überbauung Wydeweg, Bremgarten (AG)**
  Im Sommer 2018 hat die LUPK das Grundstück in Bremgarten erworben. Im Juni 2019 erfolgte der Baustart, und rund zwei Jahre später, im Juli 2021, waren die ersten beiden Mehrfamilienhäuser (erste Etappe) mit insgesamt 50 Mietwohnungen bezugsbereit. Der Bezug der zweiten Etappe mit ebenfalls 50 Mietwohnungen in zwei Mehrfamilienhäusern erfolgte gestaffelt im November 2021 und im Februar 2022. Im Rahmen der Fertigstellung der dritten Etappe werden im Juli 2022 resp. im November 2022 weitere 50 Mietwohnungen bezugsbereit sein. Die Überbauung Wydeweg in Bremgarten erfuhr von Anfang an eine grosse Nachfrage, sodass sämtliche angebotenen Mietwohnungen per Bezugstermin vermietet werden konnten. Die Überbauung wird im Minergiestandard erstellt.
  www.wydeweg.ch

- **Überbauung Dreiweiler, Meggen**
  Das Grundstück der Überbauung Dreiweiler in Meggen erwarb die LUPK ebenfalls im Jahr 2018. Nach einer zweijährigen Planungs- und Entwicklungsphase begannen die Bauarbeiten im August 2020. Auf dem Grundstück werden bis im Sommer 2022 drei Mehrfamilienhäuser mit 50 Wohnungen im Minergiestandard und eine gemeinsame Autoeinstellhalle mit 64 Abstellplätzen erstellt. Seit September 2021 läuft die Erstvermietung unter dem Namen «Dreiweiler». Mit dem Bauprojekt Dreiweiler in Meggen realisiert die LUPK ihr erstes Neubauprojekt mit dem digitalen Planungsmodel BIM (Building Information Modelling). www.dreiweiler-meggen.ch

- **Sanierung Hackenrainstrasse/Südstrasse, Kriens**
  Ende 2017 wurde das Sanierungsprojekt Überbauung Hackenrainstrasse/Südstrasse mit insgesamt 103 Wohnungen in 13 Mehrfamilienhäusern angestossen. Die Wohnungen mit Baujahren 1983 und 1987 haben ihren ersten Lebenszyklus durchlaufen. Die Sanierung der Liegenschaft erfolgt in sechs Etappen, die jeweils vier Monate dauern; sie wird in unbewohntem Zustand durchgeführt. Die erste Etappe wurde im Oktober 2020 abgeschlossen, im Oktober 2021 konnten bereits die in der vierten Etappe sanierten Wohnungen durch die Mieterschaft bezogen werden. Im Februar 2022 war die fünfte Etappe bezugsbereit, und im Juli 2022 wird mit der sechsten Etappe der Projektabschluss erfolgen. Die neu sanierten Wohnungen sind beliebte Mietobjekte in der Stadt Kriens, und die Wohnungen in den bereits fertiggestellten Mehrfamilienhäusern sind schon fast alle vermietet.

Kennzahlen

in CHF 1’000	2021		2020	
Mietertrag Soll	71'840	100,0%	69’581	100,0%
Mietzinsausfälle	–3’003	–4,2%	–3’298	–4,7%
Mietertrag Ist	68’837	95,8%	66’283	95,3%
Baurechtszinsen Aufwand	–715	–1,0%	–697	–1,0%
Verwaltungskosten (VK)	–2’644	–3,7%	–2’768	–4,0%
Betriebskosten/übriger Aufwand	–2'048	–2,8%	–1’906	–2,8%
Instandhaltungskosten	–6’733	–9,4%	–6’205	–8,9%
Nettoertrag	56'697	78,9%	54’707	78,6%
Wertveränderung gemäss DCF	159’694		8'431	
Nettoergebnis Immobilien direkt	216'391		63'138	

Bestand 31.12.2021

Wohnungsbestand	2’950
Geschäftsflächen	75’500 m²

Laufende Bauprojekte 2021 (> CHF 1 Mio.)

Planung	
Ebikon, Alfred Schindlerstrasse 29, Kopfgebäude	Neubau
Luzern, Gibraltarstrasse 3	Gesamtsanierung
Dierikon, Pilatusstrasse 13/17	Gesamtsanierung
Luzern, Franziskanerplatz 11	Gesamtsanierung
Dagmersellen, Hubermatte 7/13/15	Teilsanierung
LUPK Portfolio, 6 Bestandsliegenschaften – Photovoltaikanlage	Neuinstallation

Im Bau	
Bremgarten, Wydeweg	Neubau
Meggen, Dreiweiler	Neubau
Kriens, Hackenrainstrasse/Südstrasse	Sanierung
Liftanlagen aus dem Portfolio der LUPK	Ersatzanlagen/Sanierung
Ebikon, Alfred Schindlerstrasse 31-37 – Laubengänge und Absturzsicherung	Sanierung

Fertigstellung erfolgt	
Luzern, Löwencenter, Sanierung Fassade (20% Miteigentum)	Sanierung

Aktuelles Projekt

Wohnüberbauung Wydeweg, Bremgarten

Fotos: DVDarchitecture GmbH, Emmetten

Aussenansicht

Attikawohnung

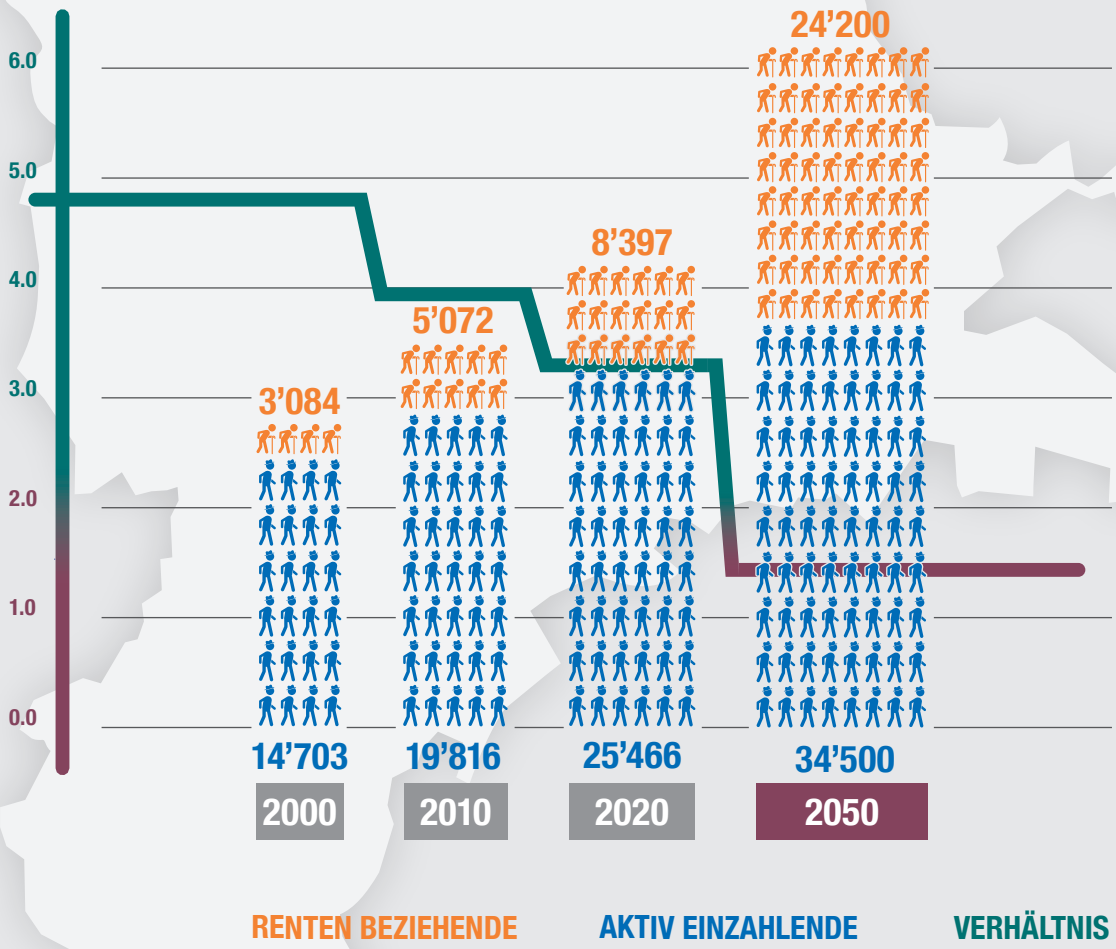
Welchen Einfluss hat die steigende Lebenserwartung auf die Anlagestrategie der LUPK?

«Die steigende Lebenserwartung lässt den relativen Kapitalanteil der Rentner am Vermögen der LUPK wachsen. Dies ist herausfordernd, weil das Kapital der Rentner sicher investiert werden will, um die Renten zu garantieren. Im heutigen Tiefzinszeitalter liefern sichere Schweizer Staatsanleihen eine unzureichende Rendite. Um die für die Erfüllung der Verpflichtungen nötige Rendite zu erwirtschaften, haben wir in den letzten Jahren den Anteil an risikobehafteten Sachwertanlagen, wie Aktien- und Immobilienanlagen, ausgebaut. Die mit dieser Anlagestrategie einhergehende erhöhte Schwankung des Deckungsgrads muss ausgehalten und die Anlagestrategie auch in einem garstigen Finanzmarktumfeld beibehalten werden, um von späteren Erholungen an den Finanzmärkten profitieren zu können.»

Josef Lütolf, Leiter Wertschriftenanlagen LUPK

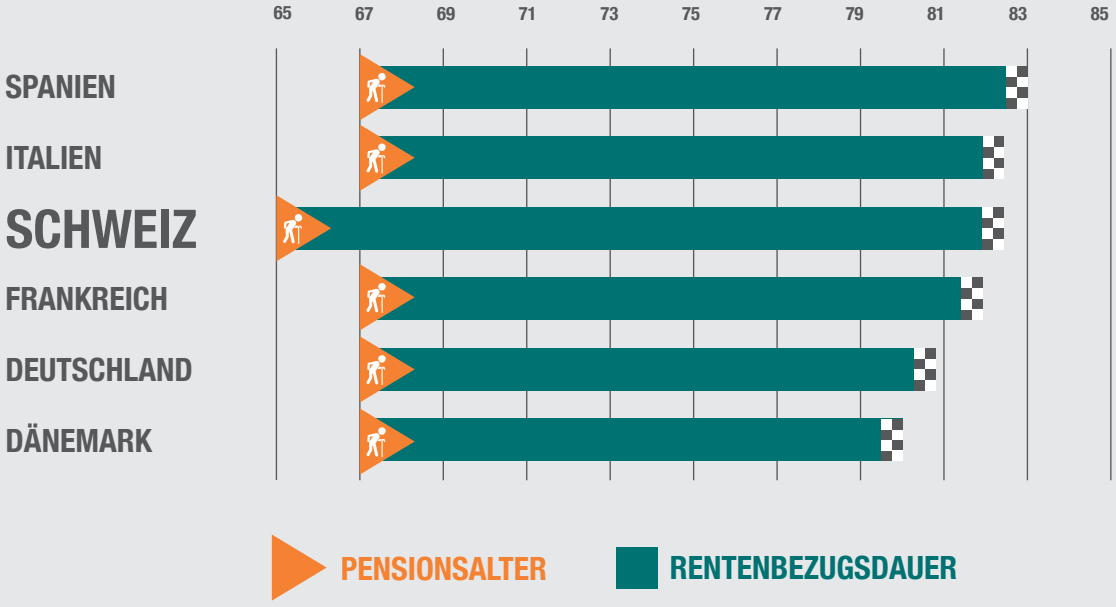
Verhältnis Aktive zu Rentner

LUPK Versicherte
Quelle: LUPK



Lebenserwartung und Rentenjahre

in Europa
Quelle: OECD



Bilanz

Aktiven	Anhang Ziffer	31.12.2021 CHF	Vorjahr CHF
Flüssige Mittel		180’961’551	217’124’735
Festgelder und Darlehen an öffentl.-rechtl. Körperschaften (örK)	6.4 / 7.1	584’523’798	644’733’190
Obligationen	6.4	1’305’370’339	1’193’290’784
Anlagen beim Arbeitgeber	6.9	8’039’915	8’364’276
Festverzinsliche Anlagen		2’078’895’603	2’063’512’985
Hypothekardarlehen	7.2	531’941’699	516’021’217
Aktien Schweiz		1’187’605’514	1’054’565’099
Aktien Ausland		1’658’542’568	1’442’778’416
Aktien	6.4	2’846’148’082	2’497’343’515
Alternative Anlagen	6.4	1’427’958’264	1’216’797’856
Immobilien	6.4	2’843’932’353	2’396’754’879
Forderungen, Mobiliar, EDV	7.4	24’464’067	22’135’979
Total Vermögensanlagen		9’753’340’068	8’712’566’431
Aktive Rechnungsabgrenzung		1’724’879	1’819’848
Total Aktiven		9’755’064’947	8’714’386’279

Passiven	Anhang	31.12.2021	Vorjahr
	Ziffer	CHF	CHF
Verbindlichkeiten	7.5	41’794’256	29’063’032
Passive Rechnungsabgrenzung		5’810’602	8’324’231
Arbeitgeberbeitragsreserve		13’604	13’604
Nicht-technische Rückstellungen	7.8	3’300’000	2’200’000
Total Verbindlichkeiten, Abgrenzungen und Nicht-technische Rückstellungen		50’918’462	39’600’867
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	5.6	4’340’799’032	4’144’410’678
Vorsorgekapital Renten	5.9	3’785’689’023	3’722’388’210
Technische Rückstellungen	5.10	273’280’437	236’895’709
Total Vorsorgekapital und techn. Rückstellungen		8’399’768’492	8’103’694’597
Wertschwankungsreserve	6.3	1’304’377’993	571’090’815
Unterdeckung zu Beginn der Periode		0	0
Ertrags-/Aufwandüberschuss		0	0
Freie Mittel/Unterdeckung		0	0
Total Passiven		9’755’064’947	8’714’386’279

Betriebsrechnung

Versicherungsteil	Anhang	2021	Vorjahr
	Ziffer	CHF	CHF
Beiträge Arbeitnehmer		155’731’525	147’765’220
Beiträge Arbeitgeber		214’959’512	204’416’563
Einmaleinlagen		37’611’362	31’631’578
Ordentliche Beiträge und Einlagen		408’302’399	383’813’361
Freizügigkeitseinlagen		173’575’490	214’598’327
Einzahlungen WEF–Vorbezüge/Scheidung		4’383’235	4’202’815
Eintrittsleistungen		177’958’725	218’801’142
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		586’261’124	602’614’503
Altersrenten		–183’639’232	–178’308’967
Hinterlassenenrenten		–26’018’633	–25’346’369
Invalidenrenten		–18’068’416	–17’745’346
Sterbegelder und AHV–Ersatzrenten		–8’993’924	–10’025’268
Kapitalleistungen		–56’190’086	–35’621’784
Reglementarische Leistungen		–292’910’291	–267’047’734
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		–169’310’823	–150’324’503
WEF–Vorbezüge/Scheidung		–10’137’615	–10’177’196
Austrittsleistungen		–179’448’438	–160’501’699
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		–472’358’729	–427’549’433
Bildung Vorsorgekapital Aktive Versicherte		–135’604’467	–193’345’552
Bildung Vorsorgekapital Renten		–63’300’813	–171’315’747
Bildung technische Rückstellungen		–36’384’728	–10’956’818
Verzinsung Vorsorgekapital Aktive Versicherte		–60’783’887	–57’375’588
Veränderung Vorsorgekapital und technische Rückstellungen		–296’073’895	–432’993’705
Beitrag an den Sicherheitsfonds		–1’317’783	–1’207’229
Nettoergebnis aus dem Versicherungsteil	7.6	–183’489’283	–259’135’864

Vermögensanlage	Anhang	2021	Vorjahr
	Ziffer	CHF	CHF
Flüssige Mittel, Forderungen		–964’717	2’139’126
Festgelder und Darlehen an öffentl.-rechtl. Körperschaften (örK)		5’246’647	5’677’880
Obligationen		–6’996’789	10’456’796
Anlagen beim Arbeitgeber		16’428	6’631’914
Festverzinsliche Anlagen	6.5	–2’698’431	24’905’716
Hypothekardarlehen		6’790’322	7’471’276
Aktien Schweiz		236’070’487	50’963’287
Aktien Ausland		268’840’762	50’342’779
Aktien	6.5	504’911’249	101’306’066
Alternative Anlagen	6.5	131’795’930	50’422’490
Immobilien	6.5	299’295’947	94’368’313
Einanlegerfonds	4.2 / 6.5	18’824’475	57’753’411
Zinsaufwand Verbindlichkeiten FZL		–253’564	–251’256
Erfolg der Vermögensanlage		958’665’928	335’976’016
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	6.5.1	–38’636’024	–31’537’646
Nettoergebnis aus Vermögensanlage		920’029’904	304’438’370
Nicht-technische Rückstellungen	7.8	–1’100’000	0
Verwaltungsaufwand	7.7	–2’174’623	–1’996’305
Übriger Ertrag		21’180	24’742
Verwaltungsaufwand und übriger Ertrag		–2’153’443	–1’971’563
Ertragsüberschuss vor Veränderung Wertschwankungsreserve		733’287’178	43’330’943
Veränderung Wertschwankungsreserve	6.3	–733’287’178	–43’330’943
Ertragsüberschuss		0	0

1. Grundlagen und Organisation

1.1 Rechtsform und Zweck

Die Luzerner Pensionskasse (LUPK) ist eine gemäss öffentlicher Urkunde vom 16.05.2000 errichtete öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit mit Sitz in Luzern. Die autonome Kasse versichert die Angestellten des Kantons Luzern und seiner rechtsfähigen Anstalten und Körperschaften, die Lehr- und Fachpersonen der schulischen Dienste der luzernischen Gemeinden sowie die Angestellten weiterer Arbeitgeber mit Anschlussvertrag, die öffentliche Aufgaben erfüllen, im Sinn der beruflichen Vorsorge. Die LUPK bezweckt, die Versicherten sowie deren Angehörige und Hinterlassene gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod zu schützen.

1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die LUPK ist eine selbständige, registrierte Vorsorgeeinrichtung im Sinn des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG). Im kantonalen Register für die berufliche Vorsorge ist die LUPK unter der Registernummer LU-0163 eingetragen. Die LUPK ist dem Freizügigkeitsgesetz unterstellt und somit dem Sicherheitsfonds angeschlossen.

1.3 Angabe der Urkunde und Reglemente

Folgende Urkunde und Reglemente wurden durch den Vorstand und/oder die Aufsichtsbehörde genehmigt:

Gründungsurkunde	**11.05.1999**	**Botschaft des Regierungsrates an den Grossen Rat**
LUPK-Reglement	**12.12.2013**	**Datum der letzten Änderung (Ausgabe 1.1.2022)**
Geschäftsreglement	**15.12.2021**	**Datum der letzten Änderung (in Kraft ab 1.1.2022)**
Zeichnungsreglement	**07.09.2021**	**Datum der letzten Änderung (in Kraft ab 1.10.2021)**
Anlagereglement	**04.11.2021**	**Datum der letzten Änderung (in Kraft ab 1.1.2022)**
Rückstellungsreglement	**04.11.2021**	**Datum der letzten Änderung (in Kraft ab 31.12.2021)**
Teilliquidationsreglement	**26.06.2019**	**Datum der letzten Änderung (in Kraft ab 1.7.2019)**
Loyalitäts- und Integritätsvorschriften LIV-LUPK	**05.11.2019**	**Datum der letzten Änderung (in Kraft ab 1.1.2020)**

1.4 Oberstes Organ, Geschäftsführung und Zeichnungsberechtigung

Vorstand

Der Vorstand ist das oberste Organ der LUPK. Er nimmt die Gesamtleitung wahr und sorgt für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben. Er bestimmt die strategischen Ziele und Grundsätze der LUPK sowie die Mittel zu deren Erfüllung. Er sorgt für die finanzielle Stabilität der LUPK und überwacht die Geschäftsführung. Der Vorstand ist paritätisch aus sechs Vertretern/Vertreterinnen der Arbeitgeber und sechs Vertretern/Vertreterinnen der Arbeitnehmer zusammengesetzt und wird jeweils für eine Amtsdauer von vier Jahren gewählt.

Der Vorstand setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Arbeitgebervertretung	
Roland Haas, Leiter Dienststelle Personal	*Präsident
Heinz Bösch, Departementssekretär Finanzdepartement des Kantons Luzern	Mitglied
Herbert Eugster, Rektor Weiterbildungszentrum Kanton Luzern	Mitglied
Benno Fuchs, CEO/Vorsitzender der Geschäftsleitung Luzerner Kantonsspital	Mitglied
Dölf Käppeli, Direktor Gebäudeversicherung Luzern	Mitglied
Yvonne Zwyssig-Vüllers, Präsidentin Bezirksgericht Willisau	*Mitglied

Arbeitnehmervertretung	
Rebekka Renz, Dozentin Hochschule Luzern – Wirtschaft, Gemeinderätin	*Vizepräsidentin
Martin Fluder, Bereichsleiter Pflege Luzerner Psychiatrie	Mitglied
Martin Kaufmann, Fachspezialist Wirtschaftsdelikte, Kripo, Luzerner Polizei	Mitglied
Thomas Kaufmann, Dr.med., Leiter OP-Management Luzerner Kantonsspital	*Mitglied
Alex Messerli, Primarlehrer, Präsident Luzerner Lehrerinnen- und Lehrerverband	Mitglied
Urban Sager, Mittelschullehrer und Dozent PH Luzern	Mitglied

*Vorstandsausschuss

Geschäftsleitung

Der Vorstand wählt den Geschäftsführer oder die Geschäftsführerin sowie die übrigen Mitglieder der Geschäftsleitung. Der Geschäftsführer oder die Geschäftsführerin leitet die LUPK nach den Weisungen des Vorstands. Er oder sie vertritt die LUPK nach aussen und trifft alle Entscheidungen, welche nicht in die Zuständigkeit des Vorstands fallen.

Die Geschäftsleitung setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Reto Tarreghetta	Geschäftsführer
Rolf Haufgartner	Leiter Finanzen
Josef Lütolf	Leiter Wertschriftenanlagen
Herbert Meier	Leiter Versicherung
vakant 1)	Leiter Immobilien

1) Lorenz Wüthrich ist per Ende September 2021 ausgetreten. Die Abteilung Immobilien wird ad interim durch den Geschäftsführer, Reto Tarreghetta, geleitet.

Zeichnungsberechtigungen

Die Zeichnungsberechtigungen sind in einem separaten Zeichnungsreglement festgehalten. Es gilt die Kollektivunterschrift.

1.5 Experten, Revisionsstelle, Aufsichtsbehörde

Experte für berufliche Vorsorge	Vertragspartner: DEPREZ Experten AG, Zürich Ausführender Experte: Dr. Philippe Deprez
Revisionsstelle	BDO AG, Luzern; Leitender Revisor: Marcel Geisser
Aufsichtsbehörde	Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht (ZBSA), Luzern

1.6 Angeschlossene Arbeitgeber

Angeschlossene Arbeitgeber sind natürliche oder juristische Personen, die öffentliche Aufgaben erfüllen und ihre Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer durch einen Anschlussvertrag bei der LUPK versichert haben.

	2021	Vorjahr
Bestand 01.01.	70	69
Eintritte / Austritte	–2	1
Bestand 31.12.	68	70

Angeschlossene Arbeitgeber per 31.12.2021	
agredis.ch	Luzern
AKZENT Prävention und Suchttherapie	Luzern
Alters- und Gesundheitszentrum Adligenswil AG	Adligenswil
Ärztegesellschaft des Kantons Luzern	Luzern
Augenärzte Zentralschweiz AG	Luzern
Aussenwohngruppe Maihof	Luzern
BegegnungsZentrum St. Ulrich	Luthern
Betagtenzentrum Lindenrain	Triengen
Bildungsdirektoren-Konferenz Zentralschweiz (BKZ)	Luzern
Die Dargebotene Hand Zentralschweiz	Luzern
die Rodtegg Stiftung für Menschen mit körperlicher Behinderung	Luzern
FABIA Kompetenzzentrum Migration	Luzern
Ferien- und Erholungshaus Seematt	Eich
Frei's Schulen AG Luzern	Luzern
Gebäudeversicherung Luzern	Luzern
Gemeinde Adligenswil	Adligenswil
Gemeinde Greppen	Greppen
Gemeinde Hochdorf	Hochdorf
Gemeinde Luthern	Luthern
Gemeinde Meierskappel	Meierskappel
Gemeinde Römerswil	Römerswil
Gemeinde Ufhusen	Ufhusen
Gemeinde Vitznau	Vitznau
Gemeindeverband ARA Weggis-Vitznau	Weggis
Gemeindeverband für Abwasserreinigung Hitzkirchertal	Mosen
Gemeindeverband UNESCO Biosphäre Entlebuch	Schüpfheim
Geschäftsstelle SpWL	Luzern
Gymnasium St. Klemens	Ebikon
Hochschule Luzern	Luzern
Interkantonale Polizeischule Hitzkirch IPH	Hitzkirch
IV-Stellen-Konferenz IVSK	Luzern
Jugenddorf St. Georg	Knutwil
Kinderheim Titlisblick	Luzern
Kinderspitex Zentralschweiz	Luzern
KLICK Fachstelle Sucht Region Luzern	Luzern

Angeschlossene Arbeitgeber per 31.12.2021	
Landwirtschaftliche Kreditkasse des Kantons Luzern	Sursee
Luzerner Lehrerinnen- und Lehrerverband	Luzern
Pro Audito Luzern	Luzern
Pro Senectute Kanton Luzern	Luzern
Rumänisch-Orthodoxe Pfarrgemeinde Zentralschweiz	Horw
SBL Wohnbaugenossenschaft	Luzern
Schweiz. Alzheimervereinigung Luzern	Luzern
Schweiz. Vereinigung für Kinder- und Jugendpsychologie SKJP	Solothurn
Spitex Hochdorf und Umgebung	Hochdorf
Stiftung Brändi	Kriens
Stiftung für Schwerbehinderte	Emmen
Stiftung Schule und Wohnen Mariazell Sursee	Sursee
Therapiezentrum für Suchtkranke	Meggen
Therapieheim UFWIND	Neuenkirch
Trägerverein Integration Schwerhörige und Gehörlose	Luzern
traversa – Netzwerk für Menschen mit einer psychischen Erkrankung	Luzern
Umsicht Agentur für Umwelt und Kommunikation	Luzern
Universitätsstiftung Luzern	Luzern
Verband Bildungskommissionen Kanton Luzern (VBLU)	Sursee
Verein «Die Haushilfe»	Meierskappel
Verein die Pension	Luzern
Verein Fanarbeit	Luzern
Verein «Haus für Mutter und Kind»	Hergiswil
Verein Kunsthalle Luzern	Luzern
Verein Tageseltern-Vermittlung Emmen	Emmenbrücke
WAS Immobilien AG	Luzern
Wohnheim Dynamo	Luzern
Wohnheim Lindenfeld	Emmen
XUND Bildungszentrum Gesundheit Zentralschweiz	Luzern
XUND OdA Gesundheit Zentralschweiz	Alpnach Dorf
Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht ZBSA	Luzern
ZiSG Zweckverband institutionelle Sozialhilfe und Gesundheitsförderung	Luzern
ZODAS Zentralschweizer Organisation der Arbeitswelt Soziales	Emmenbrücke

2. Aktive Versicherte und Rentner/Rentnerinnen

2.1 Aktive Versicherte

			2021	Vorjahr
	Frauen	Männer	Total	Total
Bestand 01.01.	17'214	8'252	25'466	24'082
Zugänge (Eintritte)	2'988	1'091	4'079	4'500
Abgänge				
■ Austritte	–2'075	–806	–2'881	–2'614
■ Todesfälle	–16	–4	–20	–11
■ Altersrücktritte	–322	–183	–505	–473
■ Invalidisierungen	–18	–7	–25	–18
Total Abgänge	–2'431	–1'000	–3'431	–3'116
Geschlechtsveränderungen	–2	2	0	0
Total Veränderungen	555	93	648	1'384
Bestand 31.12.	17'769	8'345	26'114	25'466
Zusammensetzung				
Arbeitgeber Kanton*	14'630	6'352	20'982	20'485
Angeschlossene Arbeitgeber	3'025	1'977	5'002	4'847
Versicherte mit freiwilliger Risikoversicherung	114	16	130	134
Bestand 31.12.	17'769	8'345	26'114	25'466

*inkl. seiner rechtsfähigen Anstalten und Körperschaften und der Gemeinden mit Bezug auf die Lehrpersonen

2.2 Anzahl Rentenbezüger und -bezügerinnen

	Frauen		Männer		Total	
jeweils per 31.12.	2021	Vorjahr	2021	Vorjahr	2021	Vorjahr
Altersrenten	3'490	3'298	3'326	3'269	6'816	6'567
davon mit AHV-Ersatzrenten	103	274	118	276	221	550
Invalidenrenten	518	508	298	300	816	808
Hinterlassenenrenten	897	886	157	136	1'054	1'022
Scheidungsrenten	13	13	1	0	14	13
Kinderrenten	154	167	121	136	275	303
Übrige Renten	2	2	0	0	2	2

2.3 Entwicklung der Alters-, Invaliden- und Hinterlassenenrenten

	Alters-renten		Invaliden-renten		Hinterlassenen-renten		Total	
	2021	Vorjahr	2021	Vorjahr	2021	Vorjahr	2021	Vorjahr
Bestand 01.01.	6'567	6'298	808	808	1'022	995	8'397	8'101
Neue Altersrenten	374	410					374	410
Neue Invalidenrenten			32	30			32	30
Wegfall Anspruch			–1	–3	–1	–2	–2	–5
Neue Hinterlassenenrenten					95	82	95	82
Todesfälle	–125	–141	–23	–27	–62	–53	–210	–221
Bestand 31.12.	6'816	6'567	816	808	1'054	1'022	8'686	8'397

2.4 Verhältnis Rentner zu Aktive

	Frauen		Männer		Total	
jeweils per 31.12.	2021	Vorjahr	2021	Vorjahr	2021	Vorjahr
Alters-, Invaliden- und Hinterlassenenrenten	4'905	4'692	3'781	3'705	8'686	8'397
Aktive	17'769	17'214	8'345	8'252	26'114	25'466
Verhältnis	1 : 3.62	1 : 3.67	1 : 2.21	1 : 2.23	1 : 3.01	1 : 3.03

Bemerkungen zu den Bestandeszahlen:

Mehrfachzählungen sind möglich, da Versicherte mehrere Renten gleichzeitig beziehen können oder als Teilrentner/-innen im Bestand der Aktiven und der Rentenberechtigten gezählt werden. Mehrfach-Versicherungsverhältnisse von gleichen Personen bei verschiedenen Arbeitgebern werden ebenfalls einzeln gezählt.

3. Art der Umsetzung des Zwecks

3.1 Erläuterung des Vorsorgeplans

Versicherungspflicht	ab Alter 18 für die Risikoversicherung ab Alter 25 für die Risiko- und Altersversicherung AHV-Jahreslohn mindestens CHF 19'120.–
Versicherte Besoldung	AHV-Lohn abzüglich Koordinationsabzug
Koordinationsabzug	CHF 14'340.– bei einem Arbeitspensum von 100%, anteilsmässiger Abzug bei Teilzeitpensum
Leistungsziel	Altersrente von ca. 50% der versicherten Besoldung im Rentenalter
Versicherungsplan Plus2 und Plus3	Versicherte ab Alter 42 können im Plan Plus2 freiwillig 2% und im Plan Plus3 freiwillig 3% der versicherten Besoldung als höheren Sparbeitrag leisten und dadurch mehr Alterskapital sparen
Reglementarisches Rentenalter	65 Jahre für Frauen und Männer
Flexibler Altersrücktritt	Voll- und Teilaltersrücktritt zwischen dem 60. und 65. Altersjahr
Kapitalabfindung bei Altersrücktritt	bis 100% des Altersguthabens
AHV-Ersatzrente ab Alter 60	höchstens 80% der maximalen einfachen AHV-Rente selbstfinanziert durch Abzug vom Altersguthaben
Invalidenrente	100% der Altersrente 65 im Basisplan
Hinterlassenenrente	70% der Invaliden- oder Altersrente
Waisenrente, Invaliden-Kinderrente	20% der Invaliden- oder Altersrente
Alters-Kinderrente	entspricht der BVG Alters-Kinderrente

Per 1.1.2022 tritt das neue LUPK-Reglement in Kraft. Anlass für diese Reglementsänderung ist die Umsetzung des neuen, stufenlosen Rentensystems der Eidgenössischen Invalidenversicherung (IV), das auf diesen Zeitpunkt in Kraft treten wird. Das neue Rentensystem führt zu einer feineren Abstufung des Rentenanspruchs für neue IV-Rentenfälle mit einem Invaliditätsgrad zwischen 41 und 69 Prozent. Bei laufenden Invalidenrenten von Anspruchsberechtigten, die bei Inkrafttreten des neuen Reglements das 55. Altersjahr noch nicht vollendet haben, wird das neue System gemäss den übergangsrechtlichen Bestimmungen erst zu einem späteren Zeitpunkt angewendet. Für Versicherte, deren Anspruch auf eine Invalidenrente vor dem 1.1.2022 entstanden ist und die bei Inkrafttreten das 55. Altersjahr bereits vollendet haben, gilt weiterhin das bisherige Recht.

Eine weitere Anpassung erfolgt im Anhang 5 des LUPK-Reglements. Ab dem 1.1.2022 müssen alle Zulagen für Pikett-, Nacht- und Sonntagsdienste zum anrechenbaren Jahresverdienst für die Versicherung bei der LUPK hinzugerechnet werden, wenn diese im Einzelfall mindestens 10% des Lohnes im engeren Sinn (Grundlohn für die Arbeitsleistung ohne Zulagen) ausmachen. Damit wird sichergestellt, dass das Schutzziel gemäss der Lehre und Rechtsprechung im Bereich der obligatorischen beruflichen Vorsorge nicht verletzt wird.

3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die LUPK ist eine autonome Kasse. Sie deckt alle versicherungstechnischen Risiken selber ab. Die Kasse ist nach dem Beitragsprimat finanziert. Die Gesamtbeiträge setzen sich aus den Spar-, Risiko- und Verwaltungskostenbeiträgen sowie den Zusatz-Arbeitgeberbeiträgen für die Finanzierung der Ausgleichsgutschriften (LUPK-Reglementsänderung 2019) und der Bildung von Rückstellungen für zu hohen Umwandlungssatz zusammen. Die Beiträge berechnen sich in Prozent der versicherten Besoldung und werden im Basisplan im Verhältnis von 40,6% (Arbeitnehmer) und 59,4% (Arbeitgeber) finanziert.

4. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Jahresrechnung entspricht in Darstellung und Bewertung der von der Fachkommission für Empfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erlassenen Richtlinie Nr. 26 und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (Fachbegriff «true and fair view»). Sie steht im Einklang mit den Bestimmungen von Spezialgesetzen der beruflichen Vorsorge.

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Einhaltung des Rechnungslegungsgrundsatzes Swiss GAAP FER 26 verlangt die konsequente Anwendung von aktuellen Werten (im Wesentlichen Marktwerte) für alle Vermögensanlagen. Per Bilanzstichtag gilt folgende Bewertung:

Flüssige Mittel	Nominalwert
Festgelder	Nominalwert
Darlehen	Nominalwert
Anlagen beim Arbeitgeber	Nominalwert
Hypothekardarlehen – direkt	Nominalwert ./. notwendige Wertberichtigung
Hypothekardarlehen – indirekt in Anlagestiftung	Kurswert letzter Handelstag
Wertschriften in Eigenverwaltung	Kurswert letzter Handelstag
Wertschriften in kollektiven Anlagen	Kurswert letzter Handelstag
Wertschriften in Mandaten	Kurswert letzter Handelstag
Aufgelaufene Erträge	Werden in der jeweiligen Anlagekategorie bilanziert
Währungsumrechnung	Wechselkurse per Bilanzstichtag
Immobilien direkte Anlagen	Ertragswert nach DCF (Discounted Cash Flow)
Immobilien im Miteigentum	Ertragswert nach DCF (Discounted Cash Flow)
Bauprojekte	Aufgelaufene Baukosten ./. notwendige Wertberichtigung
Bauland	Anschaffungswert ./. notwendige Wertberichtigung
Immobilien kollektive Anlagen	Kurswert letzter Handelstag
Mobiliar und EDV	Anschaffungswert abzüglich 40% Abschreibung vom Buchwert
Forderungen und Verbindlichkeiten	Nominalwert
Nicht-technische Rückstellungen	Entsprechend Erwartungswert zukünftige Mittelabflüsse
Vorsorgekapital	Berechnung durch den Versicherungsmathematiker
Technische Rückstellungen	Berechnung durch den Versicherungsmathematiker
Wertschwankungsreserve Sollwert	Finanzökonomischer Ansatz (Value-at-risk-Methode)

Für die Darstellung der Vermögensanlagen und des Erfolges werden die Anlagekategorien gemäss Anlagestrategie gewählt. Deshalb werden auch die in den Mandaten vorhandenen Kontoguthaben und Abgrenzungen den jeweiligen Anlagekategorien zugerechnet.

Die Anlagen des Einanlegerfonds Rotsee sind in der Bilanz den entsprechenden Anlagekategorien zugeordnet. Der Erfolg des Einanlegerfonds Rotsee wird in der Betriebsrechnung gesamthaft ausgewiesen.

5. Versicherungstechnische Risiken, Risikodeckung, Deckungsgrad

5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Als autonome Vorsorgeeinrichtung trägt die LUPK die Risiken aus Alter, Tod und Invalidität selber. Es werden keine Risiken rückversichert.

5.2 Todes- und Invaliditätsfälle

	Bestände		Todesfälle 2021			
	Frauen	Männer	Frauen		Männer	
			eingetreten	statistisch erwartet	eingetreten	statistisch erwartet
Alters- und Invalidenrenten	4'008	3'624	54	56	89	91
Hinterlassenenrenten	897	157	56	47	6	4
Aktive per 31.12.2021	17'769	8'345	16	9	4	10

	Bestände		Invaliditätsfälle 2021			
	Frauen	Männer	Frauen		Männer	
			eingetreten	statistisch erwartet	eingetreten	statistisch erwartet
Aktive per 31.12.2021	17'769	8'345	* 28	48	*8	30

*inklusive Teilinvalidität

5.3 Kosten Risikoversicherung

Die versicherungstechnischen Risiken Invalidität und Tod von aktiven Versicherten werden durch die einbezahlten Risikobeiträge finanziert. Das versicherungstechnische Risiko entspricht im Einzelfall der Schadensumme. Diese berechnet sich aus der Differenz zwischen dem Barwert der Rentenleistung und dem persönlichen Altersguthaben. Die nachfolgende Aufstellung gibt Aufschluss, inwieweit die entstandene Schadensumme durch die Risikobeiträge abgedeckt wird.

in CHF 1’000	Tod	Invalidität	Total	Vorjahr
Anzahl Risikofälle	20	36	56	42
Schadensumme	357	–12’643	–12’286	–15’446
Risikobeiträge			26’231	21’846
Überschuss zu Gunsten Risikoschwankungsreserve			13’945	6’400
Schadensumme in % der versicherten Besoldung			0,75%	0,99%
Reglementarischer Risikobeitrag in % der versicherten Besoldung			1,60%	1,40%

5.4 Pensionierungsverluste

Die Pensionierungsverluste entstehen weil die Lebenserwartung weiter steigt und die anwendbaren Umwandlungssätze auf einem im Vergleich zum technischen Zinssatz zu hohen Rechnungszinssatz beruhen. Im Einzelfall entspricht der Verlust der Differenz zwischen dem persönlichen Altersguthaben und dem Barwert der Rentenleistung. Dies führt zu folgenden Kosten:

in CHF 1’000	2021	Vorjahr
Anzahl Alterspensionierungen	417	461
Total Altersguthaben zur Finanzierung neuer Altersrenten	171’968	179’673
Total versicherungstechnisch erforderliche Altersguthaben	–208’203	–215’264
Pensionierungsverluste zu Lasten LUPK	–36’235	–35’591
Pensionierungsverluste in % der übertragenen Altersguthaben	21,07%	19,81%

5.5 Fonds Sonderrechnung AHV-Ersatzrente ab Alter 62

Dem Fonds gutgeschrieben werden die dafür vorgesehenen Beiträge der Arbeitgeber sowie die Kürzungsbeiträge für die nach altem Recht durch die Versicherten bzw. ihre Hinterlassenen zu finanzierenden AHV-Ersatzrenten. Belastet werden dem Fonds die ab Alter 62 ausbezahlten AHV-Ersatzrenten. Da die Kosten der auslaufenden AHV-Ersatzrenten finanziert sind, wird der Fonds aufgelöst und der Restsaldo als Arbeitgeberbeitrag auf die Sonderrechnung Ausgleichsgutschriften übertragen.

in CHF 1’000	2021	Vorjahr
Bestand Fonds Sonderrechnung AHV-Ersatzrente 01.01.	30’948	28’963
Beiträge AHV-Ersatzrente Alter 62	111	10’991
Leistungen AHV-Ersatzrente Alter 62	–8’173	–9’006
Übertrag Barwert der am 1.1.2022 laufenden AHV-Ersatzrenten ins VK Alter	–3’614	0
Übertrag Barwert der ab 1.2.2022 auszurichtenden AHV-Ersatzrenten ins VK Alter	–883	0
Reduktion der zu übertragenden Barwerte durch die laufenden Kürzungsbeiträge der nach altem Recht ausgerichteten AHV-Ersatzrenten	837	0
Übertrag Restsaldo als Arbeitgeberbeitrag auf die Sonderrechnung Ausgleichsgutschriften	–19’226	0
Bestand Fonds Sonderrechnung AHV-Ersatzrente 31.12.	0	30’948
Barwert der laufenden AHV-Ersatzrenten ab dem Rentenalter	0	7’933
Barwert der laufenden Kürzungen nach altem Recht	0	–920
Total Verpflichtungen der laufenden AHV-Ersatzrenten	0	7’013
Überdeckung	0	23’935

5.6 Entwicklung und Verzinsung des Vorsorgekapitals aktive Versicherte

in CHF 1'000	2021	Vorjahr
Bestand Vorsorgekapital aktive Versicherte 01.01.	4'144'411	3'893'690
Sparbeiträge (Altersgutschriften) Arbeitnehmer	142'447	135'111
Sparbeiträge (Altersgutschriften) Arbeitgeber	165'952	157'809
Ausgleichsgutschriften (Reglementsänderung 2019) – laufend	25'067	27'418
Ausgleichsgutschriften (Reglementsänderung 2019) – Leistungsfall	7'144	8'871
Freizügigkeitseinlagen und Eintrittsleistungen	215'314	249'808
Austrittsleistungen	–179'282	–160'085
Auflösungen bei Alter, Tod und Invalidität	–241'038	–225'587
Verzinsung Vorsorgekapital Aktive (1,50% / Vorjahr 1,50%)	60'784	57'376
Total Vorsorgekapital aktive Versicherte 31.12.	4'340'799	4'144'411

5.7 Summe der Altersguthaben nach BVG

in CHF 1'000	2021	Vorjahr
Altersguthaben nach BVG (Schattenrechnung)	1'689'023	1'631'506
BVG-Mindestzinssatz	1,00%	1,00%

5.8 Sonderrechnung Finanzierung Ausgleichsgutschriften (Art. 70b.7 LUPK-Reglement)

Mit der Umwandlungssatzreduktion per 1. Januar 2019 (Reglementsänderung 2019) wurden flankierende Massnahmen in Form von Ausgleichsgutschriften beschlossen, deren Kosten durch die Arbeitgeber ab 1. Januar 2019 in Form eines jährlichen Beitrages von 1,5 Prozent der versicherten Besoldungen finanziert werden. Die Beitragspflicht endet ab Beginn des Folgejahres, in dem die Kosten der Ausgleichsgutschriften finanziert sind. Per 31.12.2021 wird als Arbeitgeberbeitrag der Restsaldo des Fonds AHV-Ersatzrente auf die Sonderrechnung übertragen. Für das Jahr 2021 ergibt sich folgende Sonderrechnung für die Finanzierung der Ausgleichsgutschriften:

in CHF 1'000	2021	Vorjahr
Bestand 01.01.	–30'295	–17'053
Verzinsung Saldovortrag Sonderrechnung	–454	–256
Kosten für Ausgleichsgutschriften – laufend	–25'067	–27'418
Kosten für Ausgleichsgutschriften – Leistungsfall	–7'144	–8'871
Arbeitgeberbeiträge (1,5%) für Finanzierung der Ausgleichsgutschriften	24'501	23'303
Restsaldo des Fonds AHV-Ersatzrente als Arbeitgeberbeitrag	19'226	0
Bestand 31.12.	–19'233	–30'295

5.9 Entwicklung des Vorsorgekapitals Renten

Das Vorsorgekapital Renten zeigt ausschliesslich die Barwerte der künftigen Verpflichtungen nach heutigen Grundlagen inkl. die auslaufenden AHV-Ersatzrenten. Die technischen Rückstellungen für die Risikoschwankungen, die pendenten Risikofälle, für zu hohen Umwandlungssatz werden separat ausgewiesen.

in CHF 1'000	2021	Vorjahr
Bestand Vorsorgekapital für Renten 01.01.	3'722'388	3'551'072
Überträge aus Alter, Tod und Invalidität	241'038	225'587
Renten- und Kapitalleistungen	–284'904	–258'458
Rückforderungen und Nachzahlungen	256	626
Verzinsung Vorsorgekapital Renten (1,50% / Vorjahr 1,75%)	55'836	62'144
Anpassung Vorsorgekapital infolge Senkung techn. Zins von 1,75% auf 1,50%	0	104'849
Neu-Pensionierungsverluste infolge zu hoher Umwandlungssätze	36'235	35'591
Risiko-Schadensumme	12'286	15'446
Versicherungstechnische Anpassung an Barwerte per 31.12.	–1'106	–14'469
Übertrag aus Fonds Sonderrechnung AHV-Ersatzrente	3'660	0
Bestand Vorsorgekapital für Renten 31.12.	3'785'689	3'722'388

in CHF 1'000	2021	Vorjahr
Zusammensetzung des Vorsorgekapitals für Renten		
Vorsorgekapital Altersrenten	3'258'638	3'193'378
Vorsorgekapital Risikorenten	527'051	529'010
Total Vorsorgekapital für Renten 31.12.	3'785'689	3'722'388

5.10 Zusammensetzung, Entwicklung und Erläuterung der technischen Rückstellungen (RST)

Technische Rückstellung für in CHF 1'000	Risiko-schwan-kungs-reserve	Pendente Risiko-fälle	Fonds AHV-Ersatzrente Alter 62	zu hohen Umwand-lungs-satz	Total 2021	Total Vorjahr
Bestand 01.01.	24'000	21'600	30'948	160'348	236'896	225'939
Risikobeiträge	26'231				26'231	21'846
Auflös. Schadensumme	–12'286				–12'286	–15'446
Auflös. Risikoschwankungen	–13'945				–13'945	–6'400
Beiträge			111		111	10'991
Leistungen			–8'173		–8'173	–9'006
Reduktion/Auflösung			–22'886	–7'710	–30'596	–15'187
Erhöhung/Bildung				75'042	75'042	24'159
Bestand 31.12.	24'000	21'600	0	227'680	273'280	236'896

Risikoschwankungsreserve

Die Risikoschwankungsreserve dient zur Sicherstellung von Ansprüchen der Leistungsberechtigten bei schlechtem Schadenverlauf. Dabei wird die Reserve in Jahren mit vorteilhaftem Schadenverlauf geäufnet und in Jahren mit ungünstigem Schadenverlauf belastet. Basierend auf den Anpassungen im Anhang zum Rückstellungsreglement aufgrund der Berechnungen des Experten für berufliche Vorsorge ist die Risikoschwankungsreserve per 31.12.2021 unverändert bei CHF 24.0 Mio.

Pendente Risikofälle

Es handelt sich um eine Rückstellung für pendente Risikofälle (Invalidität oder Tod), die am Bilanzstichtag angemeldet oder eingetreten sind, aber administrativ noch nicht verarbeitet oder per Bilanzstichtag unbekannt sind. Basierend auf den Anpassungen im Anhang zum Rückstellungsreglement aufgrund der Berechnungen des Experten für berufliche Vorsorge ist diese Rückstellung per 31.12.2021 unverändert bei CHF 21.6 Mio.

Fonds Sonderrechnung AHV-Ersatzrente Alter 62

Die AHV-Ersatzrenten wurden durch die Arbeitgeber mit einem Zusatzbeitrag finanziert und darüber wurde eine Sonderrechnung geführt. Die Beitragspflicht des Arbeitgebers endete per 1. Januar 2021. Die nach dem Stichtag noch anfallenden Kosten von CHF 3.7 Mio. wurden per 31.12.2021 auf das Vorsorgekapital Alter übertragen. Der verbleibende Restbetrag des Sonderrechnungsfonds von CHF 19.2 Mio. wurde per 31. Dezember 2021 als Arbeitgeberleistung auf die Sonderrechnung Ausgleichsgutschriften übertragen. Damit wurde der Fonds aufgelöst.

Rückstellung für zu hohen Umwandlungssatz

Mit der Rückstellung für einen zu hohen Umwandlungssatz sollen Mittel gebunden werden, die zum Ausgleich von Pensionierungsverlusten oder bei einer Reduktion des Umwandlungssatzes für die Finanzierung von flankierenden Massnahmen verwendet werden können. Gemäss Rückstellungsreglement wird die Sonderrechnung «Ausgleichsgutschriften» (siehe Ziffer 5.8) innerhalb der Rückstellung für zu hohen Umwandlungssatz geführt. Der Sollbetrag der Rückstellung beträgt CHF 246.9 Mio und setzt sich gemäss Anhang des Rückstellungsreglements per 31.12.2021 aus 5,5% der Altersguthaben der aktiven Versicherten sowie den ab 1.1.2021 geleisteten Arbeitgeberbeiträgen im Umfang von 0,5% der versicherten Besoldung zusammen. Der Sollbetrag wird um den Saldo der Sonderrechnung «Ausgleichsgutschriften» (CHF 19.2 Mio.) per Bilanzstichtag korrigiert. Deshalb beträgt der Endbestand CHF 227.6 Mio.

5.11 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Das letzte versicherungstechnische Gutachten wurde per 31. Dezember 2020 erstellt. Die Vorsorgekapitalien werden jährlich mit Hilfe der LUPK eigenen Verwaltungssoftware Swiss Pension 6 versicherungstechnisch neu berechnet und die notwendigen Anpassungen vorgenommen. Diese werden vom Experten geprüft.

5.12 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Die versicherungstechnischen Berechnungen basieren auf folgenden Grundlagen:

- Technischer Zinssatz 1,50% (Vorjahr 1,50%)
- Technische Grundlage der Versicherungskasse Zürich VZ 2015
- Generationentafel; Statische Methode mit jährlicher Neuberechnung

5.13 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2

in CHF 1'000	2021	Vorjahr
Aktiven (Bilanzsumme)	9'755'065	8'714'386
./. Verbindlichkeiten und Rückstellungen	–45'108	–31'277
./. Passive Rechnungsabgrenzungen	–5'811	–8'324
Verfügbares Vorsorgevermögen netto (Vv)	9'704'146	8'674'785
Vorsorgekapital aktive Versicherte	4'340'799	4'144'411
Vorsorgekapital Renten	3'785'689	3'722'388
Technische Rückstellungen	273'280	236'896
Notwendiges Vorsorgekapital (Vk)	8'399'768	8'103'695
Deckungsgrad (Vv in % Vk)	115,5%	107,0%

6. Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlageberater und Anlagemanager, Anlagereglement

Der Vorstand als oberstes Organ trägt die Verantwortung für die Vermögensanlage. Er hat die Organisation der Vermögensverwaltung und die Ziele, Grundsätze und Kompetenzen im Anlagereglement festgehalten. Die Vermögensanlage in Wertpapieren wird mit folgenden Instrumenten gehalten:

in CHF 1'000		2021	Vorjahr
Eigenverwaltung	Flüssige Mittel, Festgeld, Darlehen örK, Anlagen AG, übr.	799'700	894'167
Eigenverwaltung	Hypothekardarlehen	531'942	516'021
Eigenverwaltung	Aktien	2'056	1'989
Eigenverwaltung	Alternative Anlagen (Private Equity, Darlehen nicht örK)	155'515	145'874
Eigenverwaltung	Immobilien direkte Anlagen	1'772'429	1'561'002
Eigenverwaltung	Devisentermingeschäfte (Fremdwährungsabsicherung)	12'470	9'785
Total Eigenverwaltung		3'274'112	3'128'838
Kollektive Anlagen	Obligationen	188'416	172'803
Kollektive Anlagen	Aktien	119'043	110'477
Kollektive Anlagen	Alternative Anlagen	1'263'644	1'062'596
Kollektive Anlagen	Immobilien	864'501	677'659
Total Kollektive Anlagen		2'435'604	2'023'535
Luzerner Kantonalbank AG	Obligationenmandat	73'080	75'677
Credit Suisse AG, Luzern	Obligationenmandat (Kollektivanlagen)	19'192	26'946
Credit Suisse AG, Luzern	Aktienmandate (Kollektivanlagen)	1'202'079	974'431
Zürcher Kantonalbank, Zürich	Aktienmandate (Kollektivanlagen)	1'152'559	1'149'287
Total externe Vermögensverwaltungsmandate		2'446'910	2'226'341
Eigenverwaltung	Flüssige Mittel	14	11
Eigenverwaltung	Obligationen CHF	1'024'683	917'864
Eigenverwaltung	Aktien Emerging Markets (Kollektivanlagen)	368'112	260'213
Märki Baumann & Co. AG, Zürich	Immobilien Inland Mandat (Kollektivanlagen)	205'630	157'584
Total Einanlegerfonds Rotsee		1'598'439	1'335'672
Total Gesamtvermögen		9'755'065	8'714'386

Anlageberater und Anlagemanager	
Global Custody	UBS Switzerland AG, Zürich
Immobilien-Bewertung	KPMG AG, Zürich
Einanlegerfonds Rotsee	UBS Funds Management (Switzerland) AG, Basel

Alle externen Vermögensverwalter sind von der FINMA zugelassen. Bei Kollektivanlagegefässen werden die Aktionärsstimmrechte grundsätzlich durch die Fondsleitung wahrgenommen. Im Fall von einzelnen, direkt gehaltenen Schweizer Aktien folgt die LUPK bei der Stimmrechtsausübung den Empfehlungen der Stiftung Ethos und publiziert das Stimmverhalten quartalsweise auf der Homepage der LUPK.

Seit anfangs 2020 besteht der «Einanlegerfonds Rotsee» nach schweizerischem Recht. Als Fondsleitung des Einanlagerfonds wurde die UBS Fondsmanagment AG eingesetzt. Im Einanlegerfonds werden Anlageentscheide in bestimmten Teilvermögen an die Einanlegerin Luzerner Pensionskasse delegiert («Rückdelegation»).

Im Jahr 2020 wurde das Mandat Immobilien-Bewertung neu ausgeschrieben und an die KPMG AG, Zürich, vergeben. Die Erstbewertung des Immobilien-Portfolios durch die KPMG erfolgte per 31. Dezember 2021.

6.2 Anlagestrategie

Die Anlagestrategie wird vom Vorstand festgelegt. Sie steht in Abhängigkeit von der Risikofähigkeit der Kasse und wird jährlich überprüft. Pro Anlagekategorie wird eine strategische Normalposition (Strategie) sowie ein zulässiger Schwankungsbereich (Bandbreiten) definiert.

in % Gesamtvermögen	Strategie	Bandbreiten
		zulässiger
	2021	Schwankungsbereich
Festverzinsliche Anlagen	**23,0%**	**20,0% – 32,0%**
Flüssige Mittel CHF und FW	**2,0%**	**0,5% – 6,0%**
Festgelder und Darlehen an öffentlich–rechtliche Körperschaften (örK), inkl. Anlagen beim AG	**8,0%**	**5,0% – 11,0%**
Obligationen CHF	**11,0%**	**8,0% – 16,0%**
Obligationen Fremdwährungen	**0,0%**	**0,0% – 3,0%**
Obligationen Emerging Markets	**2,0%**	**0,0% – 4,0%**
Hypothekardarlehen	**6,0%**	**3,0% – 9,0%**
Aktien	**28,0%**	**22,0% – 32,0%**
Schweiz	**12,0%**	**9,0% – 14,0%**
Europa	**4,0%**	**3,0% – 6,0%**
Nordamerika	**3,0%**	**2,0% – 5,0%**
Emerging Markets	**4,0%**	**3,0% – 6,0%**
Welt	**5,0%**	**4,0% – 7,0%**
Alternative Anlagen	**14,0%**	**10,0% – 17,0%**
Private Equity	**2,0%**	**1,0% – 4,0%**
Insurance–Linked Securities (ILS)	**3,0%**	**1,0% – 4,0%**
Kreditstrategien	**3,0%**	**1,0% – 5,0%**
Darlehen an nicht öffentlich–rechtliche Körperschaften (örK)	**1,0%**	**0,0% – 3,0%**
Infrastruktur	**3,0%**	**1,0% 5,0%**
Ergänzende Anlagen	**2,0%**	**0,0% – 4,0%**
Immobilien	**29,0%**	**24,0% – 34,0%**
Immobilien Inland	**24,0%**	**21,0% – 29,0%**
Immobilien Ausland	**5,0%**	**3,0% – 7,0%**

6.2.1 Inanspruchnahme Erweiterung der Anlagemöglichkeiten (Art. 50 Abs. 4 BVV 2)

Der Vorstand macht Gebrauch von der in Art. 50 Abs. 4 BVV 2 und im Anlagereglement LUPK Ziffer 1, Absatz 10 vorgesehenen Erweiterung der Anlagemöglichkeiten.

Gemäss BVV 2 müssen Darlehen an nicht öffentlich-rechtliche Körperschaften (Banken und Infrastrukturgesellschaften) den Alternativen Anlagen zugeordnet werden. Dabei dürfen Alternative Anlagen nur mittels diversifizierter kollektiver Anlagen vorgenommen werden. Bei den Darlehen an nicht öffentlich-rechtlichen Körperschaften handelt es sich jedoch um nicht diversifizierte Einzel- bzw. Direktanlagen gemäss Anlagereglement, weshalb eine Erweiterung im Sinne von Art. 50 Abs. 4 BVV 2, in Anspruch genommen wird. Der Vorstand der LUPK hat diese Erweiterung der Anlagemöglichkeit als zweckmässig erachtet und der entsprechend definierten Anlagestrategie einstimmig zugestimmt.

Der Vorstand ist überzeugt, dass den Aspekten der Sicherheit in Bezug auf die Erfüllung des Vorsorgezwecks ausreichend Rechnung getragen wird und die Risikoverteilung gemäss Art. 50 BVV 2 ausreichend ist.

6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve ist im Anlagereglement geregelt. Zur Anwendung kommt die pauschale Methode. Grundlagen dazu bilden die aktuelle effektive Anlagestruktur der LUPK am Jahresende sowie prozentuale Ansätze pro Anlagekategorie, welche auf finanzökonomischen Überlegungen basieren. Für das Geschäftsjahr 2021 gelten folgende Werte:

in CHF 1'000	Bestand	Zielgrösse		
Kategorie	2021	2021 in %	2021	Vorjahr
Obligationen CHF	1'097'762	10%	109'776	99'354
Obligationen Fremdwährungen	0	15%	0	0
Obligationen Emerging Markets	207'608	20%	41'522	39'950
Aktien Schweiz	1'187'605	30%	356'281	316'370
Aktien Europa	402'963	30%	120'889	108'055
Aktien Nordamerika	294'293	30%	88'288	78'943
Aktien Emerging Markets	368'112	40%	147'245	153'279
Aktien Welt	593'175	30%	177'952	130'876
Private Equity	261'975	40%	104'790	86'041
Insurance–Linked Securities (ILS)	312'575	15%	46'886	43'202
Kreditstrategien	304'904	15%	45'736	47'179
Infrastruktur	237'019	15%	35'553	0
Ergänzende Anlagen	186'663	15%	27'999	41'900
Immobilien Inland	2'318'968	10%	231'897	197'587
Immobilien Ausland	524'964	15%	78'745	63'132
Zielgrösse Wertschwankungsreserve			1'613'559	1'405'868
Bestand Wertschwankungsreserve 01.01.			571'091	527'760
Bildung aus Ertragsüberschuss			733'287	43'331
Auflösung für Aufwandüberschuss			0	0
Bestand Wertschwankungsreserve 31.12.			1'304'378	571'091
Reservedefizit bei der Wertschwankungsreserve			–309'181	–834'777
Zielgrösse Wertschwankungsreserve in % Vk			19,2%	17,3%
Wertschwankungsreserve gemäss Bilanz in % Vk			15,5%	7,0%
Reservedefizit in % bei der Wertschwankungsreserve			–3,7%	–10,3%

Vk = notwendiges Vorsorgekapital (siehe 5.13)

6.4 Darstellung der Vermögensanlagen nach Anlagekategorien

	2021			Vorjahr	
in CHF 1'000	Bestand	Anteil	Strategie	Bestand	Anteil
	31.12.2021	Ist		31.12.2020	Ist
Flüssige Mittel	180'962	1,8%	2,0%	217'125	2,5%
Festgelder	64'876			64'949	
Darlehen an öffentl.-rechtl. Körperschaften (örK)	519'648			579'784	
Festgelder und Darlehen an örK	584'524	6,0%		644'733	7,4%
Obligationen CHF	1'097'762			993'542	
Obligationen Fremdwährungen	0			0	
Obligationen Emerging Markets	207'608			199'749	
Obligationen	1'305'370	13,4%		1'193'291	13,7%
Forderungen	7'787			8'011	
Darlehen	253			353	
Anlagen beim Arbeitgeber	8'040	0,1%		8'364	0,1%
Festverzinsliche Anlagen	2'078'896	21,3%	23,0%	2'063'513	23,7%
Hypothekardarlehen	531'942	5,4%	6,0%	516'021	5,9%
Aktien Schweiz	1'187'605	12,2%	12,0%	1'054'565	12,1%
Aktien Europa	402'963	4,1%	4,0%	360'184	4,1%
Aktien Nordamerika	294'293	3,0%	3,0%	263'142	3,0%
Aktien Emerging Markets	368'112	3,8%	4,0%	383'198	4,4%
Aktien Welt	593'175	6,1%	5,0%	436'254	5,0%
Aktien	2'846'148	29,2%	28,0%	2'497'343	28,6%
Private Equity	261'975	2,7%	2,0%	215'102	2,5%
Insurance-Linked Securities (ILS)	312'575	3,2%	3,0%	288'016	3,3%
Kreditstrategien	304'904	3,1%	3,0%	314'525	3,6%
Darlehen an nicht öffentl.-rechtl. Körpersch. (örK)	124'822	1,3%	1,0%	119'822	1,4%
Infrastruktur	237'019	2,4%	3,0%	147'886	1,7%
Ergänzende Anlagen	186'663	1,9%	2,0%	131'447	1,5%
Alternative Anlagen	1'427'958	14,6%	14,0%	1'216'798	14,0%
Immobilien direkte Anlagen	1'442'373			1'235'500	
Immobilien im Miteigentum	258'832			248'002	
Bauprojekte	70'067			76'342	
Bauland	1'157			1'157	
Immobilien kollektive Anlagen – Inland	546'539			414'873	
Immobilien kollektive Anlagen – Ausland	524'964			420'881	
Immobilien	2'843'932	29,2%	29,0%	2'396'755	27,5%
Forderungen, Mobiliar, EDV	24'464			22'136	
Aktive Rechnungsabgrenzung	1'725			1'820	
Übrige Vermögensanlagen	26'189	0,3%		23'956	0,3%
Gesamtvermögen	9'755'065	100,0%	100,0%	8'714'386	100,0%

Die Anlagevorschriften gemäss BVV 2 sind eingehalten (siehe auch Abschnitt 6.2 und 6.2.1).

6.5 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

		2021			Vorjahr	
in CHF 1'000	Anlageertrag (Zinsen, Dividenden)	Kurserfolg	Anlageergebnis	Performance	Anlageergebnis	Performance
Flüssige Mittel	–336	–629	–965	–0,1%	2'139	–0,2%
Festgelder	–72	0	–72	0,0%	–53	–0,1%
Darlehen an örK	5'319	0	5'319	1,0%	5'731	0,9%
Obligationen CHF	216	–1'613	–1'397	–1,2%	4'469	0,9%
Obligationen Fremdwährungen	0	0	0	0,0%	0	0,0%
Obligationen Emerging Markets	9'396	–14'995	–5'599	–2,9%	5'988	3,2%
Anlagen beim Arbeitgeber	16	0	16	0,2%	6'632	6,9%
Festverzinsliche Anlagen	14'539	–17'237	–2'698	–0,6%	24'906	1,2%
Hypothekardarlehen	6'790	0	6'790	1,2%	7'471	1,2%
Aktien Schweiz	22'588	213'482	236'070	23,2%	50'963	4,4%
Aktien Europa	5'454	58'173	63'627	17,9%	4'436	–3,4%
Aktien Nordamerika	4'002	83'579	87'581	35,5%	22'178	8,0%
Aktien Emerging Markets	0	8'080	8'080	2,6%	–22'472	2,8%
Aktien Welt	7'288	102'265	109'553	25,5%	46'201	11,1%
Aktien	39'332	465'579	504'911	21,1%	101'306	4,6%
Private Equity	39'781	49'016	88'797	37,7%	30'647	11,8%
Insurance-Linked Securities (ILS)	3'458	–238	3'220	–0,2%	5'845	3,8%
Kreditstrategien	3'526	9'163	12'689	3,7%	1'970	–0,7%
Darlehen an nicht örK	817	0	817	0,7%	1'074	0,9%
Infrastruktur	5'768	11'015	16'783	7,2%	571	–0,7%
Ergänzende Anlagen	0	9'490	9'490	3,4%	10'316	6,3%
Alternative Anlagen	53'350	78'446	131'796	8,5%	50'423	3,0%
Immobilien direkte Anlagen[2)]	60'166	159'694	219'860	16,9%	67'008	5,2%
Immobilien im Miteigentum	8'167	10'371	18'538	7,6%	15'299	6,6%
Immobilien kollektive Anlagen – Inland	865	19'917	20'782	7,3%	9'800	4,9%
Immobilien kollektive Anlagen – Ausland	10'399	29'717	40'116	7,6%	2'261	–0,3%
Immobilien	79'597	219'699	299'296	12,2%	94'368	4,4%
Einanlegerfonds[1)]	16'525	2'300	18'825	–	57'753	–
Zins Verbindlichkeit FZL	–254		–254		–251	
Total Anlageergebnis	209'879	748'787	958'666		335'976	
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage			–38'636		–31'538	
Total Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage			920'030	10,4%	304'438	3,7%

[1)] Performance ist direkt in den jeweiligen Anlagekategorien enthalten.
[2)] Die direkten Immobilienanlagen erzielten im Berichtsjahr eine Gesamtrendite von 16,9%. In dieser Rendite ist eine Aufwertung von 12,2% per 31. Dezember 2021 auf den Bestandesliegenschaften enthalten. Die Aufwertung reflektiert sowohl die Marktentwicklung wie auch einmalige Effekte aufgrund des Bewerterwechsels im Berichtsjahr (siehe auch Ziffer 6.1).

6.5.1 Erläuterung zu den Vermögensverwaltungskosten

in CHF 1’000	2021	Vorjahr
Löhne und Sozialleistungen	559	431
Sachaufwand und interne Verrechnungen	638	630
Honorare für externe Wertschriftenverwaltung	1’458	1’754
Bankspesen, Depotgebühren, Global Custody	1’298	1’519
Verwaltungsaufwand Wertschriftenanlagen	**3’953**	**4’334**
Löhne und Sozialleistungen	142	149
Sachaufwand und interne Verrechnungen	336	237
Verwaltungsaufwand Hypotheken	**478**	**386**
Löhne und Sozialleistungen	271	195
Sachaufwand und interne Verrechnungen	560	612
Verwaltungsaufwand Immobilien-Portfoliomanagement	**831**	**807**
Löhne und Sozialleistungen	1’590	1’435
Sachaufwand und interne Verrechnungen	946	1’147
Externe Verwaltungskosten	604	648
./. Teilaktivierter interner Verwaltungsaufwand Bau	–303	–293
./. Verwaltungskostenbeitrag Heiz- und Nebenkostenabrechnungen Mieter	–193	–169
Verwaltungsaufwand Immobilien	**2’644**	**2’768**
Total direkt verbuchte Vermögensverwaltungskosten in Betriebsrechnung	**7’906**	**8’295**
Summe aller Kostenkennzahlen für Kollektivanlagen (TER-Kosten) [1]	31’047	23’807
./. Erhaltene Rückvergütungen [2]	–317	–564
Total Vermögensverwaltungskosten in Betriebsrechnung	**38’636**	**31’538**
Vermögensverwaltungskosten in % der kostentransparenten Vermögensanlagen	**0,40%**	**0,36%**

[1] Aufteilung der Kostenkennzahlen für Kollektivanlagen (TER-Kosten)

in CHF 1’000	2021	Vorjahr
Obligationen Fremdwährungen	0	0
Obligationen Emerging Markets	130	114
Hypothekardarlehen (Anlagestiftung)	0	87
Aktien Schweiz	76	71
Aktien Europa	244	167
Aktien Nordamerika	84	81
Aktien Pazifik	0	3
Aktien Emerging Markets	8	58
Aktien Welt	518	356
Private Equity	10’752	7’484
Insurance-Linked Securities (ILS)	3’187	2’914
Kreditstrategien	1’990	2’024
Infrastruktur	2’223	1’644
Ergänzende Anlagen	4’009	2’509
Immobilien kollektive Anlagen	6’052	5’266
Einanlegerfonds	1’774	1’029
Total	**31’047**	**23’807**

[2] siehe auch Abschnitt 6.5.2 Rückvergütungen

in CHF 1’000	2021	Vorjahr
Total Vermögensanlagen	**9’755’065**	**8’714’386**
davon kostentransparente Kollektivanlagen	9’755’065	8’714’386
davon intransparente Kollektivanlagen nach Artikel 48a, Abs. 3 BVV 2	0	0
Anteil der kostentransparenten Vermögensanlagen (Kostentransparenzquote)	**100,0%**	**100,0%**

Bemerkungen zu den Vermögensverwaltungskosten

Der vorliegende Ausweis der Vermögensverwaltungskosten bzw. die berechnete Kostenkennzahl basiert auf der Weisung 02/2013 der Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge (OAK BV) vom 23. April 2013. Die Weisung verpflichtet Vorsorgeeinrichtungen, bestimmte Kosten in der Betriebsrechnung zu erfassen, die nicht in Rechnung gestellt werden, sondern direkt mit dem Vermögensertrag der Kapitalanlage verrechnet werden. Damit sollen die Standardisierung und die Transparenz des Kostenausweises erhöht werden.

6.5.2 Rückvergütungen

Es bestehen schriftliche Vereinbarungen mit Finanzdienstleistern bezüglich Rückvergütungen. Die im Geschäftsjahr 2021 an die Luzerner Pensionskasse überwiesenen Rückvergütungen betragen CHF 317'649 (Vorjahr CHF 563'883).

6.6 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

Die LUPK hat seit je her einen Teil des Fremdwährungsrisikos durch den Kauf von gehedgten Produkten abgesichert. Seit Mitte 2014 bestehen Richtlinien für eine systematische Währungsabsicherung. Diese sehen vor, die Volatilität des Portfolios aufgrund von Währungsschwankungen zu reduzieren, indem der Fremdwährungsanteil 20% des LUPK-Gesamtvermögens nicht überschreiten darf. Dazu werden Absicherungsgrade für verschiedene Anlageklassen definiert. Die Steuerung der Absicherungsgrade erfolgt durch den Verkauf von Fremdwährungen gegen Schweizer Franken mittels Devisentermingeschäften, die nur zu Absicherungszwecken eingesetzt werden.

Offene Devisentermingeschäfte per 31.12.2021:

Währung Verkauf		Fremdwährung in FW 1’000	Kontraktwert per Abschluss in CHF 1’000	Kontraktwert per 31.12.2021 in CHF 1’000	Konsolid. Marktwert per 31.12.2021 in CHF 1’000
US-Dollar	USD	745’100	687’940	677’770	10’170
Euro	EUR	252’700	264’037	261’701	2’336
Australischer USD	AUD	53’000	34’991	35’054	–63
Britisches Pfund	GBP	27’000	33’288	33’261	27
Total			**1’020’256**	**1’007’786**	**12’470**

Der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten erfolgte im Rahmen der Vorschriften gemäss Art. 56a BVV2.

6.7 Offene Kapitalzusagen

Eine Investition z.B. in einen Private-Equity-Fonds kann mittels Kapitalzusage (Commitment) erfolgen. Der Investor stellt einen Kapitalbetrag für einen Fonds zur Verfügung. Die vereinbarte Investition wird üblicherweise durch einzelne Kapitalabrufe (Capital Calls) über einen längeren Zeitraum eingefordert, damit das Kapital erst dann zur Verfügung gestellt werden muss, wenn es effektiv investiert werden kann. Bei den offenen Kapitalzusagen handelt es sich um die betragsmässige Differenz zwischen der vereinbarten Gesamtinvestition und den bereits abgerufenen Teilbeträgen.

in CHF 1'000	Programm/		Kapital-		Offen	
Anbieter	Produktname	Währung	zusage	Jahr	2021	Vorjahr
Private Equity						
BlackRock	PEP III European Venture Capital Portf.	EUR	3'750	2005	177	177
BlackRock	Private Equity Partners IV, L.P.	EUR	30'000	2007	2'620	2'620
BlackRock	Private Equity Partners V, L.P.	USD	15'000	2010	2'645	2'645
BlackRock	Private Opportunities Fund III, L.P.	USD	25'000	2015	1'469	868
Avadis	Welt VII	USD	10'000	2008	926	926
Avadis	Welt VIII	USD	15'000	2010	1'520	1'520
Avadis	Welt IX	USD	15'000	2011	1'669	1'669
Partners Group	Secondary 2006 L.P.	EUR	10'000	2006	749	749
Partners Group	Secondary 2008 L.P.	EUR	10'000	2008	1'306	1'306
Partners Group	Secondary 2011 L.P.	USD	22'000	2012	8'133	8'133
LGT	Crown Global Secondaries III	USD	25'000	2012	6'163	6'725
LGT	Crown Global Secondaries IV	USD	30'000	2016	8'370	11'220
LGT	Crown Europe Small Buyouts III	EUR	20'000	2013	2'740	3'240
LGT	Crown Co-Investment Opportunities Plc	USD	30'000	2014	2'169	2'409
LGT	Crown Co-Investment Opportunities II Plc	USD	10'000	2019	4'545	7'275
LGT	Crown Second.Special Opport.II S.C.S.	USD	40'000	2020	18'300	30'680
LGT	Crown Second.Special Opport.II B S.C.S.	USD	10'000	2020	6'600	9'550
LGT	Crown Impact S.C.Sp	USD	42'000	2021	35'700	0
IST3	IST3 Private Equity	EUR	20'000	2017	7'322	7'832
IST3	IST3 Private Equity 2	EUR	14'000	2021	8'796	0
Insurance Linked Securities						
ZAST	Zürich Anlagestiftung (ZAST) - ILS Life I	EUR	65'000	2017	0	44'227
Schroder	Life Insurance Linked III	USD	45'000	2021	45'000	0
Kreditstrategien						
Tavis Capital AG	Schweizer KMU Kreditfonds I	CHF	4'000	2017	657	788
IST3	IST3 Infrastruktur Kredite 2	USD	25'000	2018	5'122	6'809
Swiss Capital	Private Debt Allocator I	USD	30'000	2018/21	23'918	3'918
AXA IM	Partner Capital Solutions VIII	EUR	26'000	2019	0	15'496
Infrastruktur						
UBS	Clean Energy Infrastructure Switzerland	CHF	10'000	2020	390	390
UBS	Clean Energy Infrastructure Switzerland 2	CHF	30'000	2017	16'039	17'520
IST3	IST3 Infrastruktur Global	CHF	26'414	2020	11'363	26'414

in CHF 1'000	Programm/		Kapital-		Offen	
Anbieter	Produktname	Währung	zusage	Jahr	2021	Vorjahr
IST3	IST3 Swissgrid ADL	CHF	12'000	2015	3'686	3'686
Reichmuth	Reichmuth Infrastruktur Schweiz KGK	CHF	15'000	2017	0	512
Fontavis	Renewable Infrastructure Fund Europe	EUR	50'000	2020	12'366	28'421
Avadis	Clean Energy Infrastruktur	CHF	100'000	2021	79'933	0
Ergänzende Anlagen						
PG3	PG3 Litigation Finance Sub-Fund II	USD	80'000	2019	31'702	51'302
PG3	PG3 Diversified Opportunities Fund	USD	80'000	2021	54'798	0
Immobilien						
UBS	AST 3 Global Real Estate (ex CH)	CHF	25'250	2020	0	25'250
Patrimonium	AST Wohnimmobilien Schweiz	CHF	15'000	2020	8'250	8'250
DAI	AST Gewerbeimmobilien Schweiz	CHF	40'000	2021	35'000	0

6.8 Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter Securities Lending

Unter Securities Lending versteht man die befristete Ausleihung von Wertpapieren gegen eine Kommission. Seit 1.1.2019 ist gemäss Anlagereglement der LUPK die Ausleihung von Wertpapieren bei direkten Wertschriftenanlagen, bei kollektiven Anlagen und in Vermögensverwaltungsmandaten zur Ertragsverbesserung erlaubt, sofern die ausgeliehenen Wertschriften ausreichend besichert und keine Interessenskonflikte mit der Stimmrechtsausübung erkennbar sind.

in CHF 1'000		2021	Vorjahr
Vertragspartner	**Investitionstyp**		
UBS Switzerland AG, Zürich	Obligationen CHF	4'020	3'120
Bestand Ende Geschäftsjahr		4'020	3'120

In der Betriebsrechnung 2021 wurde für das Securities Lending CHF 23'145.69 (Vorjahr CHF 16'368.22) gutgeschrieben.
Die LUPK ist zudem in einige Anlagefonds investiert, die Securities Lending erlauben.

6.9 Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber / Arbeitgeber-Beitragsreserve

in CHF 1'000	2021	Vorjahr
Zusammensetzung Anlagen beim Arbeitgeber		
Forderungen	7'787	8'011
Darlehen	253	353
Bestand Ende Geschäftsjahr	8'040	8'364

Entwicklung Bestand Arbeitgeber-Beitragsreserve		
Bestand 01.01.	14	14
Bildung	0	0
Auflösung	0	0
Bestand 31.12.	14	14

Die Arbeitgeber-Beitragsreserve wird für Einkaufsbeteiligungen des Arbeitgebers verwendet. Die Reservenbildung erfolgt aus Einkaufsbeträgen des Arbeitgebers, welche nach Art. 7 FZG bei Austritten abgezogen werden konnten.

7. Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung

7.1 Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften (örK)

in CHF 1'000	2021	Vorjahr
Darlehen an Banken	70'530	85'669
Darlehen an Gemeinden und Städte	449'118	494'115
Total Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften (örK)	519'648	579'784

7.2 Hypothekardarlehen

in CHF 1'000	2021	Vorjahr
Entwicklung Bestand Hypothekardarlehen		
Bestand 01.01.	516'021	652'826
Auszahlungen LUPK-Hypotheken für selbstgenutztes Wohneigentum	8'679	7'337
Rückzahlungen LUPK-Hypotheken für selbstgenutztes Wohneigentum	–13'437	–14'785
Auszahlungen diverse Hypotheken	21'334	16'000
Rückzahlungen diverse Hypotheken	–655	–130
Rückgabe / Verkauf von Anteilen an Hypotheken Anlagestiftung	0	–145'227
Bestand 31.12.	531'942	516'021

7.3 Darlehen an nicht öffentlich-rechtliche Körperschaften (örK)

in CHF 1'000	2021	Vorjahr
Darlehen an Banken	89'631	84'631
Darlehen an Energie-/Kraftwerk- und Infrastrukturgesellschaften	25'187	25'187
Übrige Darlehen	10'004	10'004
Total Darlehen an nicht öffentlich-rechtliche Körperschaften (örK)	124'822	119'822

7.4 Forderungen, Mobiliar, EDV

in CHF 1'000	2021	Vorjahr
Debitoren Steuerrückforderungen (Verrechnungssteuer, Quellensteuer)	24'243	21'632
Debitoren Immobilien	–149	0
Debitoren Hypothekarzinsen und Diverse	–22	79
Mobiliar und EDV-Anlagen	392	425
Total Forderungen, Mobiliar, EDV	24'464	22'136

7.5 Verbindlichkeiten

in CHF 1’000	2021	Vorjahr
Hilfsfonds	98	100
Pendente Austrittsleistungen	28’007	21’239
Vorausbezahlte Eintrittsleistungen	1’056	975
Kreditoren Immobilien	9’398	3’777
Rückbehalte aus Bauprojekten	2’772	2’651
Diverse Kreditoren	463	321
Total Verbindlichkeiten	41’794	29’063

7.6 Nettoergebnis aus dem Versicherungsteil

in CHF 1’000	2021	Vorjahr
Ergebniswirksame Positionen		
Verzinsung Vorsorgekapital Aktive (1,50% / Vorjahr 1,50%)	–60’784	–57’376
Verzinsung Vorsorgekapital Renten (1,50% / Vorjahr 1,75%)	–55’836	–62’144
Anpassung Vorsorgekapital infolge Senkung technischer Zins (von 1,75% auf 1,50%)	0	–104’849
Neu-Pensionierungsverluste	–36’235	–35’591
Beitrag an den Sicherheitsfonds	–1’318	–1’207
Verwaltungskostenbeiträge Arbeitnehmer und Arbeitgeber	3’279	3’121
Auflösung technische Rückstellungen Risikoschwankungen	13’945	6’400
Reduktion technische Rückstellungen - Risikoschwankungsreserven	0	2’200
Erhöhung technische Rückstellungen - pendente Risikofälle	0	–1’200
Kosten für Ausgleichsgutschriften (Reglementsänderung 2019) - laufend	–25’067	–27’418
Kosten für Ausgleichsgutschriften (Reglementsänderung 2019) - Leistungsfall	–7’144	–8’871
Korrektur VK Risiko Vorjahr (aufgrund IV-Reaktivierung)	0	–1
Arbeitgeberbeiträge (1,5%) für Finanzierung der Ausgleichsgutschriften (R19)	24’501	23’303
Auflösung technische Rückstellungen - für zu hohen Umwandlungssatz (R19)	7’710	12’987
Bildung technische Rückstellungen - für zu hohen Umwandlungssatz	–47’646	–22’959
Versicherungstechnische Anpassung an Barwerte per 31.12.	1’106	14’469
Nettoergebnis aus dem Versicherungsteil	–183’489	–259’136

7.7 Verwaltungsaufwand Versicherung und Verwaltungskostenbeiträge

in CHF 1’000	2021	Vorjahr
Verwaltungsaufwand Versicherung		
Löhne und Sozialleistungen	1’041	922
Sachaufwand und interne Verrechnungen	999	949
Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge	113	103
Aufsichtsbehörden	22	22
Total Verwaltungsaufwand Versicherung	2’175	1’996

Verwaltungskostenbeiträge		
Verwaltungskostenbeitrag Arbeitnehmer	1’634	1’554
Verwaltungskostenbeitrag Arbeitgeber	1’634	1’554
Verwaltungskostenbeitrag freiwillige Risikoversicherung	11	13
Total Verwaltungskostenbeiträge	3’279	3’121

7.8 Nicht-technische Rückstellungen

in CHF 1’000	2021	Vorjahr
Entwicklung Bestand Nicht-technische Rückstellungen		
Bestand 01.01.	2’200	2’200
Bildung Nicht-technische Rückstellungen [1)]	1'100	0
Bestand 31.12.	3'300	2’200

[1)] siehe auch Abschnitt 8.2, Hängige Gerichtsfälle

8. Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

8.1 Eventualverbindlichkeiten

Solidarhaftung bei folgenden Miteigentümergemeinschaften:	
Einkaufszentrum Löwen Center	Luzern
Geschäftshaus Nationalhof	Luzern
Geschäftshaus Hirschengraben 31/33	Luzern
Geschäftshaus Seetalstrasse 11	Emmenbrücke
Handelszentrum ICC	Genf
Zentrum Oerlikon	Oerlikon
Wohnüberbauung Feldbreite	Emmen
Wohn-/Geschäftsüberbauung Schweighof	Kriens

8.2 Hängige Gerichtsfälle

Im Rahmen der Haftpflicht aus Gebäudeeigentum ist ein Rechtsverfahren aus dem Jahr 2001 hängig. Für den eventuell nicht durch die Haftpflichtversicherung gedeckten Schaden besteht eine Rückstellung (siehe auch Ziffer 7.8). Aufgrund einer Neubeurteilung wurde die Rückstellung im Berichtsjahr um CHF 1.1 Mio. erhöht.

8.3 Verpfändete Aktiven

in CHF 1'000	2021	Vorjahr
Verpfändete Aktiven		
Bestand 31.12.	100'779	62'225

Verpfändungen an die Depotbank als Sicherheit für die erforderlichen Margendeckung für Devisentermingeschäfte.

Bericht der Revisionsstelle

Tel. +41 41 368 12 12
Fax +41 41 368 13 13
www.bdo.ch

BDO AG
Landenbergstrasse 34
6002 Luzern

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An den Vorstand der Luzerner Pensionskasse (LUPK), Luzern

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die vorliegende Jahresrechnung der Luzerner Pensionskasse (LUPK) bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Vorstandes

Der Vorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Vorstand für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt der Vorstand neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Art. 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Art. 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Reglementen.

BDO AG, mit Hauptsitz in Zürich, ist die unabhängige, rechtlich selbstständige Schweizer Mitgliedsfirma des internationalen BDO Netzwerkes.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs.1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Vorstand ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Luzern, 22. März 2022

BDO AG

Marcel Geisser

Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

ppa. Dino Lissoni

Zugelassener Revisionsexperte

Impressum

Leitung und Redaktion	Luzerner Pensionskasse
Konzept und Gestaltung	Wave Advertising AG, Luzern
Druck	Druckerei Ebikon, Ebikon
Papier	Supersilk snow, chlorfrei gebleicht, FSC

Luzerner Pensionskasse
Zentralstrasse 7 | 6002 Luzern
www.lupk.ch